

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis Publizistik- und Kommunikationswissenschaft Wintersemester 2001/2002

Ständig aktualisiertes KVV online:
<http://kommwiss.fu-berlin.de/kvv>

Stand: 29. September 2003

Freie Universität Berlin
Institut für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft
Malteserstr. 74-100
12249 Berlin

Inhaltsverzeichnis

1 Allgemeine Informationen	4
1.1 Publizistik- und Kommunikationswissenschaft	4
1.2 Studiengänge	4
1.3 Studienordnung Magister	6
1.4 Studien- und Prüfungsordnung Bachelor	7
1.5 Fachstudienberatung	7
1.6 European Credit Transfer System	9
1.7 Praxisseminare, Journalistische Arbeitsmethoden/Methoden der Öffentlichkeitsarbeit	9
1.8 Prüfungsberechtigte	10
1.9 Mitglieder des Institutsrats	10
1.10 Fachschaftsinitiative (INI)	11
2 Namen und Adressen	12
2.1 Geschäftsführung/ Verwaltung	12
2.2 Arbeitsbereiche	12
2.3 Journalisten-Kolleg	14
2.4 Bibliothek und Fachinformationsstelle	15
2.5 Sprechstunden der Professor(inn)en und der wissenschaftlichen Mitarbeiter(innen)	16
2.6 Hinweise zum KVV	16
3 Grundstudium	17
3.1 Allgemeine Veranstaltungen	17
3.2 Sozialwissenschaftliche Kommunikations- und Medienforschung	20
3.3 Strukturen der Massenkommunikation / Kommunikations- und Medientechnik	20
3.4 Kommunikationsgeschichte / Kommunikationstheorie	22
3.5 Journalismus / Öffentlichkeitsarbeit (Grundstudium)	24
4 Hauptstudium	27
4.1 Sozialwissenschaftliche Kommunikations- und Medienforschung	27
4.2 Mediensysteme und Kommunikationskulturen	29
4.3 Journalismus	39
4.4 Öffentlichkeitsarbeit	44
5 Andere Veranstaltungen	49
5.1 Lehrveranstaltungen für Grund- und Hauptstudium	49
5.2 Journalisten-Weiterbildung (JWB)	49
5.3 Europäisches Zusatzstudium Öffentlichkeitsarbeit	50
Dozent/inn/enindex	53

1 Allgemeine Informationen

1.1 Publizistik- und Kommunikationswissenschaft

Publizistik- und Kommunikationswissenschaft ist ein transdisziplinär ausgerichtetes, insbesondere sozialwissenschaftliches Fach, das unter verschiedenen fachwissenschaftlichen Perspektiven die Bedingungen, Strukturen, Prozesse, Inhalte und Wirkungen von medialer Kommunikation, insbesondere Massenkommunikation, erforscht und an deren Gestaltung mitwirkt. Dazu gehören alle Bereiche der direkten und medial vermittelten öffentlichen Kommunikation, einschl. Organisationskommunikation sowie neuerer Formen computervermittelter und netzbasierter Kommunikation.

Das Studium der Publizistik- und Kommunikationswissenschaft vermittelt durch die Auseinandersetzung mit der Medienkommunikation und dem Phänomen gesellschaftlicher Öffentlichkeit wissenschaftliche und fachliche Schlüsselqualifikationen der Problemlösungs-, Kommunikations- und Medienkompetenz vor allem für die folgenden, raschem Wandel unterliegenden Berufsfelder: Journalismus und Öffentlichkeitsarbeit, Kommunikations- und Medienforschung, Programmplanung und Medienmarketing, betriebliche und Organisationskommunikation, Erstellung, Gestaltung und Verbreitung computer- und netzbasierter Kommunikationsangebote, Werbung, Medien- und Kulturmanagement, Politikberatung und Bildungswesen.

Besonderer Wert wird auf die Vermittlung analytischer und kreativer Fähigkeiten und Fertigkeiten gelegt, die für die Auseinandersetzung mit bzw. für berufliche Tätigkeiten in einem medial geprägten gesellschaftlichen Kommunikationssystem von Bedeutung sind. Vor dem Hintergrund der Entwicklung moderner Medienkommunikation und wachsender Medienintegration sollen die Studierenden auf der Grundlage des neuesten Forschungsstandes kommunikative Kompetenzen erwerben, um im Bereich professioneller Kommunikation Planungs-, Forschungs- und Führungsaufgaben in Medieninstitutionen, Wirtschaft und Gesellschaft wahrzunehmen. Das Studium schafft zugleich die wesentlichen Voraussetzungen für lebenslanges Lernen. Das Lehrangebot trägt der Vermittlung berufsfeldqualifizierender Schlüsselkompetenzen Rechnung, indem es sowohl an konkreten Lernzielen als auch an der Fachsystematik einer Disziplin orientiert ist und dadurch den Studierenden Kontakte zu unterschiedlichen Feldern beruflicher Praxis vermittelt.

Es umfasst insbesondere:

- a) wissenschaftliche Theorien und Erkenntnisse über

gesellschaftliche, insbesondere durch technische Medien vermittelte Kommunikation

- b) analytische Methoden der Erforschung von Kommunikation, Mediennutzung und -wirkungen in Geschichte und Gegenwart
- c) Fähigkeiten und Fertigkeiten, die für die professionelle Kommunikation gegenwärtig und zukünftig erforderlich sind.

1.2 Studiengänge

Magisterstudiengang

Im Magisterstudiengang kann Publizistik- und Kommunikationswissenschaft als Haupt- oder Nebenfach studiert werden. Es kann grundsätzlich mit allen Fächern aus dem Fächerkatalog der Magisterprüfungsordnung, aber auch mit vielen anderen Fächern der Berliner Universitäten kombiniert werden (in diesem Fall sollte bis zur Zwischenprüfung eine Genehmigung des Prüfungsausschusses eingeholt werden).

Die Magister-Teilstudiengänge werden derzeit nach der Studienordnung durchgeführt, die auf eine abschließende Fachprüfung hin orientiert ist. Es ist beabsichtigt, das Studium auf die modularisierte Form des Bachelorstudiums umzustellen. Spätestens mit der Einführung des Master-Studiengangs soll Publizistik- und Kommunikationswissenschaft nicht mehr als 1. Hauptfach (mit Magisterarbeit) angeboten werden.

Bachelorstudiengang

Das Bachelorstudium ist auf sechs Semester angelegt, innerhalb derer 180 Leistungspunkte erworben werden müssen, die als studienbegleitende Prüfungsleistungen gelten und sich über drei Blöcke verteilen:

- Das Kernfach Publizistik- und Kommunikationswissenschaft mit (mindestens) 90 Leistungspunkten (einschließlich der 10 Leistungspunkte für die Bachelorarbeit).
- Leistungen in anderen Fächern im Umfang von (höchstens) 60 Leistungspunkten. Diese Leistungen können entweder im Rahmen von Nebenfachangeboten von Magisterfächern (abgeschlossenes Magisternebenfach = 60 LP), aber auch durch Lehrveranstaltungen nach eigener Wahl nachgewiesen werden. Für

Leistungsnachweise aus nicht modularisierten Angeboten werden Anerkennungsregeln entwickelt (Seminar mit Hausarbeit = 8 LP).

- Leistungen in fachübergreifenden und berufsvorbereitenden Studien im Umfang von i.d.R. 30 Leistungspunkten, von denen 8 LP zwingend im Methoden Kurs 1 Wissenschaftstheoretische Grundlagen und Datenerhebung erworben werden müssen und bis zu 8 LP durch ein Berufspraktikum nachgewiesen werden können.

Ein Teil des Bachelor-Angebots ist auch als Bachelorangebot für andere Bachelor-Studiengänge (Umfang 60 oder 30 LP) definiert worden.

Diplom-Studiengänge

Innerhalb verschiedener Diplom-Studiengänge kann Publizistik- und Kommunikationswissenschaft (gelegentlich noch als „Publizistik“) als Neben-, Wahl- oder Beifach studiert werden. Grundsätzlich sind die Studien- und Prüfungsanforderungen durch die Studien- und Prüfungsordnungen der betreffenden Fächer geregelt. Allerdings enthalten die Ordnungen meist nur sehr allgemeine oder Mindestregelungen, denen andere Regelungen durch einen zuständigen Fachbereichsrat entgegenstehen. Letztendlich ist immer der Prüfungsausschuß des betreffenden Diplom-Studiengangs zuständig. Dies gilt nicht, wenn eine sog. „vorgezogene Fachprüfung“ durchgeführt wird, die bei dem für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft zuständigen Prüfungsausschuß abgelegt wird. Alternativ zu den bestehenden Ordnungen sind Teile des Bachelor-Angebots für die Diplom-Studiengänge festgelegt worden, die für Studienanfänger vom WS 2003/04 an in dieser modularisierten Form gelten und damit die Regelungen, die auf Abschlussprüfungen hin angelegt sind, ersetzen.

Grundsätzlich gelten die Studien- und Prüfungsordnungen für das Bachelor-Nebenfach 30 Leistungspunkte bzw. 60 Leistungspunkte in Verbindung mit den Studien- und Prüfungsordnungen für das Bachelorstudium Publizistik- und Kommunikationswissenschaft.

Bisherige Regelung	Regelung ab WS 2003/4
--------------------	-----------------------

Geographie

Magister-Nebenfach	BA-Nebenfach 30 LP
Mündliche Zwischenprüfung	
Mündliche Abschlußprüfung	

Informatik

Diplom-Ordnung: 1 LN GS, mündliche Zwischenprüfung, mündliche Abschlussprüfung	24 LP aus dem konstituierenden Teil des Bachelorstudiums
WE: Magister-Nebenfach	

Psychologie

6-8 SWS mündliche Abschlußprüfung	16 LP aus dem konstituierenden Teil des Bachelorstudiums
-----------------------------------	--

Soziologie

Diplomordnung: 1 LN, insges. 8 SWS GS, 1 LN insg. 8 SWS HS, Fachprüfung	BA-Nebenfach 30 LP
WE: Magister-Nebenfach	

Wirtschaftswissenschaft

2 LN + 4 SWS GS	BA-Nebenfach 30 LP, 1 vertiefendes Modul BA-Studium
2 LN + 4 SWS HS	
Fachprüfung (5 St. Klausur, 20 Min. Prüfung)	

Impressum

Herausgeber:

Institut für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft

Redaktionelle Grundlagen:

Die Sekretariate der Arbeitsbereiche

Koordination:

Tobias Müller-Prothmann

Gestaltung:

Automatisch generiert mit MySQL, PHP und \LaTeX

Entwurf und Umsetzung:

Simon Berg, Patrick Schäfer, Michael Scharrow

1.3 Studienordnung Magister

Hauptfach

Grundstudium

Dauer: in der Regel 4 Semester
 Umfang: mindestens 30 SWS (Semesterwochenstunden), d.h. 15 zweistündige Lehrveranstaltungen
 6 benotete (ggf. + 1 unbenoteter, s.u.) Leistungsnachweise („Scheine“)

Abschluß: Zwischenprüfung

Das Grundstudium gliedert sich in 5 Bereiche:

1. Allgemeine Veranstaltungen
2. Sozialwissenschaftliche Kommunikations- und Medienforschung
3. Strukturen der Massenkommunikation/ Kommunikations- und Medientechnik
4. Kommunikationsgeschichte/-theorie
5. Journalismus/Öffentlichkeitsarbeit

1. Allgemeine Veranstaltungen

Orientierungsveranstaltungen:
 Einführung in die Publizistik -und Kommunikationswissenschaft (P)
 Orientierungskurs
 Technik des wissenschaftlichen Arbeitens (W)
 Sozialwissenschaftliche Forschungsmethoden:
 Sozialwiss. Forschungsmethoden I (P) 1 Schein
 Sozialwiss. Forschungsmethoden II (P) 1 Schein
 Sozialwiss. Forschungsmethoden III (W)

2. Sozialwissenschaftliche Kommunikations- und Medienforschung

Sozialwissenschaftliche Kommunikations- und Medienforschung I (P) 1 Schein
 Ausgewählte Probleme der Kommunikations- und Medienforschung (W)

3. Strukturen der Massenkommunikation/ Kommunikations- und Medientechnik

Medienökonomie (WP) 1 Schein
 Medienpolitik und Medienrecht (WP)
 Grundlagen und Systematik der Kommunikationstechnik (WP)

4. Kommunikationsgeschichte/ -theorie

Grundlagen der Geschichte der öffentlichen Kommunikation (WP) 1 Schein
 Kommunikationstheorie (WP)
 Zeichentheorie (WP)
 Kulturtheorie (WP)

5. Journalismus/ Öffentlichkeitsarbeit

Grundlagen von Journalismus und Öffentlichkeitsarbeit (P) 1 Schein
 Journalistische Arbeitsmethoden/ Methoden der Öffentlichkeitsarbeit (1 Schein)

Gesamt: 6 (7) Scheine

Insgesamt sind im Grundstudium 6 benotete Scheine zu erwerben. Im allgemeinen Bereich 1 sind zwei benotete Scheine in den Pflichtveranstaltungen „Sozialwissenschaftliche Forschungsmethoden I und II“ zu erbringen. In den inhaltlichen Bereichen 2 bis 5 ist je ein benoteter Schein Pflicht, von denen mindestens einer in einer Vorlesung (Klausur) und einer in einem Proseminar (Hausarbeit) erworben sein muß.

In der Übersicht sind Pflichtveranstaltungen (P), benötigte Scheine, Wahlpflichtbereiche (WP) und Wahlbereiche (W) aufgeführt.

Wird im Hauptstudium der Schwerpunkt „Journalismus“ oder „Öffentlichkeitsarbeit“ gewählt, so muß im Bereich 5 ein weiterer Übungsschein („Journalistische Arbeitsmethoden“ oder „Methoden der Öffentlichkeitsarbeit“) erworben werden. Wird im Hauptstudium der Schwerpunkt „Sozialwissenschaftliche Kommunikations- und Medienforschung“ gewählt, wird ein Schein aus „Sozialwissenschaftliche Forschungsmethoden III“ dringend empfohlen.

Zwischenprüfung

Das Grundstudium wird durch eine mündliche Zwischenprüfung (etwa 30 Min.) abgeschlossen. Obligatorisch sind die Inhalte des Bereichs 1 (Allgemeine Veranstaltungen) und die Inhalte von zwei weiteren Bereichen (2-5), die die Kandidaten vorschlagen können. Einer der beiden Prüfungsbereiche ergibt sich aus dem gewählten (bzw. zugeordneten) Prüfer.

Voraussetzung zur Anmeldung zur Zwischenprüfung sind: mindestens 6 (bzw. 7) benotete Scheine (vgl. oben), Nachweis über mindestens 30 SWS und Kenntnisse in zwei Fremdsprachen, von denen i.d.R. eine Englisch sein sollte. Letztere Kenntnisse werden i.d.R. durch drei Jahre Unterricht mit mindestens ausreichender Bewertung oder durch Nachweis gleichwertiger Kenntnisse nachgewiesen.

Die nächsten Prüfungen, Anmeldefristen- und formalitäten s. a. auf unserer Homepage:

<http://kommwiss.fu-berlin.de/studium/pubkom>

Hauptstudium

Im Hauptstudium können folgende Studienmodi gewählt werden:

1. Schwerpunktstudium folgender Richtungen:

1. Journalismus
2. Öffentlichkeitsarbeit
3. Sozialwissenschaftliche Kommunikations- und Medienforschung
4. Mediensysteme und Kommunikationskulturen

2. Schwerpunktfreies Studium

Im Schwerpunktstudium müssen 3 benotete Scheine innerhalb des gewählten Schwerpunktes und 1 benoteter Schein außerhalb desselben erbracht werden, d. h. insgesamt 4 benotete Scheine. Im schwerpunktfreien Studium sind ebenfalls insgesamt 4 benotete Scheine aus mindestens zwei unterschiedlichen Bereichen zu erbringen.

Das Hauptstudium umfaßt mindestens 30 SWS. Einzelbestimmungen für das Studium der Schwerpunkte 1 bis 3 sind der Studienordnung zu entnehmen.

Für die Schwerpunkte Journalismus und Öffentlichkeitsarbeit müssen zusätzlich insgesamt vier Monate Praktikum in Journalismus, Öffentlichkeitsarbeit oder vergleichbaren Einrichtungen nachgewiesen werden. Schwerpunkte werden im Abschlußzeugnis vermerkt und sollten vor der Wahl in der Fachstudienberatung diskutiert werden.

Nebenfach

Grundstudium

Dauer: in der Regel 4 Semester
 Umfang: mindestens 16 SWS (Semesterwochenstunden), d.h. 8 zweistündige Lehrveranstaltungen 2 benotete Scheine aus den Bereichen 1 bis 5

Abschluß: Zwischenprüfung (studienbegleitend)

Obligatorisch ist die Teilnahme an der Veranstaltung „Einführung in die Publizistik- und Kommunikationswissenschaft“. Ferner muß aus jedem der Bereiche 2 bis 5 der Besuch mindestens einer Veranstaltung nachgewiesen werden.

Die beiden Scheine müssen aus zwei unterschiedlichen Bereichen stammen. Einer muß ein Vorlesungs-, der zweite ein Proseminar/Übungs-Schein sein. Für eine Schwerpunktwahl in den Fällen 1 bis 3 im Hauptstudium (s.o.) sind bestimmte (auch weitere) Scheine aus dem Grundstudium einzubringen.

Hauptstudium

Das Hauptstudium umfaßt 14 SWS. Es müssen zwei benotete Scheine erworben werden. Schwerpunkte werden im Abschlußzeugnis nicht vermerkt.

1.4 Studien- und Prüfungsordnung Bachelor

Das Grundprinzip der modularisierten Studienangebote ist, dass jede Lehrveranstaltung mit einer Prüfungsleistung verknüpft ist. Anstatt einer Abschlussprüfung ist eine bestimmte Menge von Leistungspunkten zu erbringen, mit deren Nachweis das Studium abgeschlossen ist. Werden in einer bestimmten Zeit nicht eine Mindestzahl von Leistungspunkten nachgewiesen – in der FU in zwei aufeinanderfolgenden Semestern nicht mindestens 15 LP – gibt es

einen Maluspunkt. Einen Maluspunkt gibt es auch für eine nicht bestandene Prüfung oder Wiederholungsprüfung. Das Bachelorstudium Publizistik- und Kommunikationswissenschaft läßt insgesamt 5 Maluspunkte zu, bevor es als nicht bestanden und demzufolge erfolglos beendet gilt. Vorgeschrieben sind im Fach Publizistik- und Kommunikationswissenschaft

Pflichtteil:

Basismodule mit je 8 LP = 40 Leistungspunkte

- Grundlagen von Journalismus und Öffentlichkeitsarbeit
- Einführung in die empirische Kommunikationsforschung
- Historische und technische Entwicklung des Mediensystems
- Ökonomische, politische, rechtliche Struktur des Mediensystems
- Kommunikations- und Medientheorie

Methodenmodule mit je 8 LP = 16 Leistungspunkte

1. *Wissenschaftstheoretische Grundlagen und Datenerhebung mit 8 LP* (siehe unter Fächerübergreifende und berufsvorbereitende Studien)
2. Einführung in Wahrscheinlichkeitstheorie und Statistik
3. Einführung in Modelle und Methoden der Datenanalyse

Wahlpflichtteil:

- 3 Vertiefungs- bzw. Spezialisierungsmodule mit je 8 LP = 24 LP
- 1 Modul mit Bachelorarbeit = 10 LP

Fächerübergreifende und berufsvorbereitende Studien
 30 Leistungspunkte, darunter

- Methodenmodul: Wissenschaftstheoretische Grundlagen und Datenerhebung mit 8 LP
- Ggfs. Berufspraktikum bis zu 8 LP

1.5 Fachstudienberatung

Nähere Informationen zur Studienordnung für das Publizistik- und Kommunikationswissenschaft-Studium im Haupt- und Nebenfach erhält man in der Orientierungswoche und in der Fachstudienberatung.

Jede(r) festangestellte(r) Dozent(in) ist zur Fachstudienberatung bereit und verpflichtet. Die Zeiten für Fachstudienberatung entsprechen den angegebenen Sprechzeiten der Dozentinnen und Dozenten.

St	Typ	Lehrveranstaltung	LP	Semester (Orientierung)
BASISMODULE				
IA		Grundlagen von Journalismus und Öffentlichkeitsarbeit		
IAa	V	Grundlagen von Journalismus und Öffentlichkeitsarbeit	4	1
IAb	Ü	Arbeitsmethoden in Journalismus und Öffentlichkeitsarbeit	4	2
IB		Grundlagen der empirischen Kommunikationsforschung		
IBa	V	Einführung in die empirische Kommunikationsforschung	4	1
IBb	P	Medienwirkungsforschung	4	2
IBc	P	Mediennutzungsforschung	4	2
IBd	P	Journalismusforschung	4	2
II		Historische und technische Entwicklung des Mediensystems		
IIAa	V	Geschichte der öffentlichen Kommunikation	2	2
IIAb1	P	Ausgewählte Themen/Perioden der Kommunikationsgeschichte	2	3
IIAb2	Ü	Ausgewählte Quellen zur Geschichte der öffentlichen Kommunikation	2	2
IIAc	V	Organisatorische und technische Entwicklung des Mediensystems	2	3
IIAd1	P	Informations- und Kommunikationstechnologien	2	4
IIAd2	Ü	Online-Angebote	2	4
IIb		Ökonomische, politische, rechtliche Struktur des Mediensystems		
IIBa	V	Grundstrukturen des Mediensystems	4	2
IIb1	P	Grundlagen der Medienökonomie: Presse	2	3
IIb2	P	Grundlagen der Medienökonomie: Rundfunk	2	3
IIb1	P	Einführung in die Kommunikationspolitik	2	4
IIb2	P	Einführung in das Medienrecht	2	4
III		Kommunikations- und Medientheorie		
IIIa	V	Einführung in die Kommunikationstheorie	4	3
IIIb1	P	Ausgewählte Fragestellungen der Kommunikationstheorie	4	1
IIIc1	P	Kommunikation und Kultur	4	2
ALLGEMEINE BERUFVORBEREITUNG UND FACHÜBERGREIFENDE STUDIEN				
Methodenmodul				
I		Wissenschaftstheoretische Grundlagen und Datenerhebung		
Ia	V	Wissenschaftstheoretische Grundlagen und Datenerhebung	4	1
Ib	P	Datenerhebung und Einführung in die deskriptive Statistik	2	1
Ic	Ü	Angewandte Methoden der Datenerhebung	2	1
Methodenmodule				
II		Einführung in Wahrscheinlichkeitstheorie und Statistik		
IIa	V	Einführung in Wahrscheinlichkeitstheorie und Statistik	4	2
IIb	P	Schließende Statistik und Testtheorie	2	2
IIc	Ü	Statistische Anwendungsbeispiele	2	2
III		Einführung in Modelle und Methoden der Datenanalyse		
IIIa	V	Einführung in Modelle und Methoden der Datenanalyse	4	3
IIIb	Ü	Angewandte Regressionsanalysen am PC	4	3
BERUFSFELDDORIENTIERT SPEZIALISIERENDE VERTIEFUNGSMODULE				
I		Öffentlichkeitsarbeit	8	5/6
Ia	S	Einführungsseminar Öffentlichkeitsarbeit	2	
Ib	S	Projektseminar Öffentlichkeitsarbeit	4	
Ic	Ü	Praxisseminar Öffentlichkeitsarbeit	2	
II		Journalismus	8	5/6
IIa	S	Medienseminar oder Ressort-Seminar	2	
IIb	S	Projektseminar Journalismus	4	
IIc	Ü	Praxisseminar	2	
		Fachlich vertiefende Module		5/6
	V		4	
	HS		4	
ALLGEMEINE BERUFVORBEREITUNG UND FACHÜBERGREIFENDE STUDIEN				
		Berufspraktikum	Bis zu 8	4
		Bachelor-Arbeit	10	6
LEHRVERANSTALTUNGEN/MODULE ANDERER FÄCHER				

1.6 European Credit Transfer System

Im Rahmen des europäischen Austauschprogramms werden im Studiengang Publizistik- und Kommunikationswissenschaft (Haupt- und Nebenfach) folgende Credits vergeben:

Grundstudium:

Proseminar/Vorlesung mit Leistungsnachweis 8 Credits

Proseminar/Vorlesung, regelmäßige Teilnahme 1 Credit

Übung mit unbenotetem Schein 4 Credits

Hauptstudium:

Hauptseminar/Projektseminar mit Leistungsnachweis 12 Credits

Seminar/Vorlesung/Colloquium, regelmäßige Teilnahme 1 Credit

Praxisseminar mit unbenotetem Schein 4 Credits

Die einzelnen Noten werden in folgender Weise umgesetzt:

FU-Note		ECTS grade
bis 1,5	sehr gut	A excellent
über 1,5 bis 2,0	gut	B very good
über 2,0 bis 2,5	gut	C good
über 2,5 bis 3,5	befriedigend	D satisfactory
über 3,5 bis 4,0	ausreichend	E sufficient
über 4,0	nicht ausreichend	F fail

Für die Vermittlung von universitätsexternen Praktikaplätzen stehen mit Hinweisen Dr. Michael Meissner (Presse) oder Dr. Andreas Wosnitza (Hörfunk/Fernsehen) zur Verfügung. Für Rückfragen bitte die jeweiligen Sprechstunden beachten.

1.7 Praxisseminare, Journalistische Arbeitsmethoden/Methoden der Öffentlichkeitsarbeit

„Praxisseminare“ sind Lehrveranstaltungen im Hauptstudium, in denen in der Regel unter Anleitung von Lehrbeauftragten oder Gastdozenten aus der Medienpraxis produktorientiert gearbeitet wird. Aus technischen Gründen sind diese Seminare wie die Übungen im Grundstudium „Journalistische Arbeitsmethoden“ und „Methoden der Öffentlichkeitsarbeit“ teilnehmerbeschränkt.

Zugangsbedingungen sind nach der Studienordnung die vorherige erfolgreiche Teilnahme an einem Kurs „Journalistische Arbeitsmethoden“ oder „Methoden der Öffentlichkeitsarbeit“ im Grundstudium sowie des entsprechenden „Medienseminars“, des passenden „Ressortseminars“ oder des Seminars „Öffentlichkeitsarbeit“ im Hauptstudium. Gehen zu einem Praxisseminar mehr Anmeldungen ein, als Teilnehmerplätze vorgesehen sind, wird nach einem vom Fachbereichsrat bestätigten Kriterienkatalog ausgewählt.

Anmeldung für Praxisseminare und die Übungen „Journalistische Arbeitsmethoden“ und „Methoden der Öffentlichkeitsarbeit“ für das Wintersemester vom 15.-25. Juni; für das Sommersemester vom 15.-25. Januar. Informationen über die teilnehmerbeschränkten Seminare bzw. Kurse erteilen nur die Dozenten selbst, nicht das Sekretariat.

1.8 Prüfungsberechtigte

Uneingeschränkt prüfungsberechtigt und berechtigt, den Studienabschluss zu bescheinigen:

Univ.-Prof. Dr. Barbara Baerns
Univ.-Prof. Dr. Lutz Erbring
Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Winfried Göpfert
Univ.-Prof. Dr. Hermann Haarmann
Univ.-Prof. Dr. Marlene Posner-Landsch
Univ.-Prof. Dr. Bernd Söseman
Univ.-Prof. Dr. Hans-Jürgen Weiß
Univ.-Prof. Dr. Gernot Wersig
Univ.-Prof. Dr. Axel Zerdick

Als BAFöG-Unterschriftsberechtigte:

Univ.-Prof. Dr. Marlene Posner-Landsch
Univ.-Prof. Dr. Bernd Söseman
Univ.-Prof. Dr. Hans-Jürgen Weiß
Univ.-Prof. Dr. Gernot Wersig
Univ.-Prof. Dr. Axel Zerdick

Uneingeschränkt prüfungsberechtigt (für Magisterprüfungen):

Hon.-Prof. Dr. Manfred Buchwald
Hon.-Prof. Dr. Bernhard Graf
Apl. Prof. Dr. Dieter Hirschfeld
Hon.-Prof. Dr. Siegfried Klaue
Hon.-Prof. Dr. Joachim Klewes
Hon.-Prof. Dr. Herbert Kundler
Hon.-Prof. Dr. Günther von Lojewski
Hon.-Prof. Dr. Matthias Prinz
Dr. Michael Meissner
Dr. Andreas Wosnitza

eingeschränkt prüfungsberechtigt (Magisterarbeiten, Fachprüfungsbeteiligung):

Dr. Volker Gehrau
Dr. Juliana Raupp
Dr. Jürgen Michael Schulz
Dr. Joachim Trebbe

frühere Prüfungsberechtigte, die ohne Einzelfallgenehmigung gewählt werden dürfen:

Univ.-Prof. Dr. Erhard Schütz
Prof. Dr. Klaus Siebenhaar

1.9 Mitglieder des Institutsrats

Die 13 Mitglieder des Institutsrats wurden im Wintersemester 2002/2003 neu gewählt.

Professor/inn/en (7):

Barbara Baerns, Winfried Göpfert, Hermann Haarmann, Marlene Posner-Landsch, Hans-Jürgen Weiß, Gernot Wersig, Axel Zerdick

Wissenschaftliche Mitarbeiter (2):

Benjamin Fretwurst, Patrick Merziger
Nachrücker: Markus Josef Lehmkuhl, Jan Krone

Sonstige Mitarbeiterinnen (2):

Katharina-M. Mensing, Carla Neukowski
Nachrückerin: Dorothea Leffek-Hubatschek

Studierende (2):

Harald Herbich, Hanna Keding
Nachrücker(in): Katharina Fritsche, Kristina Kielblock

1.10 Fachschaftsinitiative (INI)

Die Fachschaftsinitiative Publizistik- und Kommunikationswissenschaft (FSI PuK) ist eine selbstorganisierte, linke, studentische Gruppe, die ihre Entscheidungen basisdemokratisch fällt. Am Institut sind wir kein gewähltes Gremium und haben auch nicht den Anspruch, alle Studierenden zu „repräsentieren“.

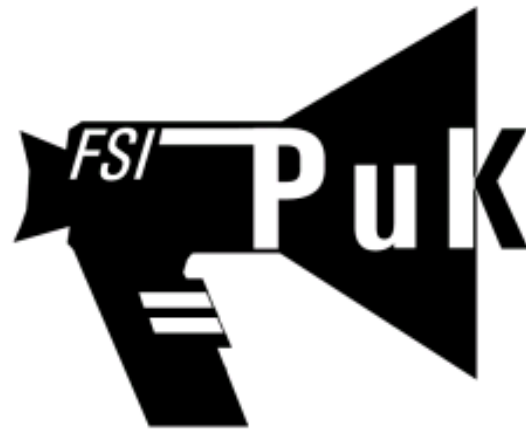
Um uns auszustauschen und zu koordinieren, treffen wir uns einmal in der Woche zum Ini-Plenum in unserem Büro (L 313). Hier laufen alle Fäden zusammen. Wenn ihr also wissen wollt, was am Institut, in der Uni und hochschulpolitisch läuft, könnt ihr einfach zum Plenum kommen und mitmachen.

Nach unserem Initiativprinzip sind wir offen für alle, die sich einbringen wollen, etwas verändern wollen und Interesse haben, auch mal hinter die Kulissen zu schauen.

Wir organisieren zu Beginn des Semesters verschieden **Angebote für StudienanfängerInnen**, die den „Einstieg“ erleichtern sollen, unter anderem gibt es ein Erstsemesterfrühstück während der O(rientierungs)-tage und eine Erstsemesterfahrt. Außerdem unterstützen wir Lerngruppen und sammeln Klausuren und Hausarbeiten.

Um all dies aufrecht zu erhalten, sind wir immer wieder auf die Mitarbeit von neuen Leuten angewiesen. Schwerpunktmäßig beschäftigen wir uns momentan kritisch mit der Umwandlung des Magisterstudiengangs in ein Studium mit Bachelor- und Masterabschlüssen sowie der Bekämpfung von Studiengebühren. Wir sind im Studierenden-Parlament vertreten und haben im letzten AStA engagiert mitgearbeitet. Wir haben eine Veranstaltungsreihe zum Thema „kritische medien wissenschaft“ organisiert und wollen auch weiterhin Inhalte bearbeiten, die nicht im Lehrangebot auftauchen. Außerdem gibt es auf unsere Initiative seit einigen Semestern regelmäßig ein Treffen mit aktiven Studierenden, die unser Fach an einer anderen Uni studieren.

Einige von uns halten es für sinnvoll, in den universitären Gremien die autoritären Entscheidungsprozesse zu verfolgen, doch aufgrund der undemokratischen Kräfteverhältnisse sind die Chancen, dort etwas aus unserer Perspektive zu beeinflussen, sehr gering. Nichtsdestotrotz sind wir z.B. im Institutsrat, der Lehrkommission und dem Fachbereichsrat vertreten.



Ini-Plenum wöchentlich im Ini-Büro (L 313).

Achtet auf die aktuellen Aushänge am **Ini-Brett**.

Infos gibt es auch auf unserer Homepage unter:

<http://www.kommwiss.fu-berlin.de/ini/>

und in der Publizistik-Newsgruppe:

bln.announce.fub.publizistik

Wenn ihr Fragen, Anregungen, Probleme... habt, kommt während unserer Ini-Sprechstunde (Sprechzeiten werden anfang des Semesters am Ini-Brett und an unserer Bürotür aushängen) vorbei oder wendet euch vertrauensvoll an unseren Anrufbeantworter:

Fon: (030) 838-70831 (AB)

Oder per Email an: ini@kommwiss.fu-berlin.de

In den ersten Semesterwochen wird es außerdem eine PuK-Party geben. Achtet auf Plakate und Flyer!

2 Namen und Adressen

Soweit nicht anders angegeben, beziehen sich alle Angaben auf das Hochschulgelände Lankwitz, Malteserstr. 74-100, 12249 Berlin, Haus L, Raum ☒, Tel. und Fax 838-☎.

2.1 Geschäftsführung/ Verwaltung

Geschäftsführender Direktor

Gernot Wersig ☒ L 626 ☎ 70857
Vertreter: N.N.

Verwaltung

Sachbearbeiterinnen: siehe Fachbereichsverwaltung

Prüfungsbüro

Öffnungszeiten (auch in den Semesterferien):

Di und Do 9.30-11.30 Uhr

Telefonische Anfragen:

Mo, Di, Do 9.30-10.30 Uhr

Zusätzlich während der Vorlesungszeit: Mi 9.30-10.30 Uhr

R. Charlotte Jenkel ☒ L 328 ☎ 70552

Dorothea Leffek-Hubatschek ☒ L 328 ☎ 70552

2.2 Arbeitsbereiche

Empirische Kommunikations- und Medienforschung

Haus L, 3. Stock Fax -70726

Professoren

N.N. ☒ L 333 ☎ 70845

Sekretariat: N.N. ☒ L 333a ☎ 70495

Hans-Jürgen Weiß ☒ L 309 ☎ 70517

Sekretariat: Magda Hennig ☒ L 335 ☎ 70334
mhennig@zedat.fu-berlin.de

Wissenschaftliche Mitarbeiter

Benjamin Fretwurst ☒ L 311 ☎ 70826
bfkw@zedat.fu-berlin.de

Joachim Trebbe ☒ L 334 ☎ 70387
trebbe@zedat.fu-berlin.de

N.N. ☒ L 332 ☎ 70875

N.N. ☒ L 334a ☎ 70332

Studentische Hilfskräfte

Merja Mahrt ☒ L 310 ☎ 70460

Katharina Sommer ☒ L 310 ☎ 70460

Hong-Nga Nguyen Vu (beurlaubt)

Michael Scharkow ☒ L 331 ☎ 70548
scharkow@zedat.fu-berlin.de

Cord Meyer zu Kniendorf ☒ L 331 ☎ 70548
coroco@zedat.fu-berlin.de

Lehrbeauftragte

Andreas Dams

Historische Publizistik

Haus L, 3. und 5. Stock

Fax -70731 und -70724

Professoren

Hermann Haarmann ☒ L 510 ☎ 70859
herhaar@zedat.fu-berlin.de

Sekretariat: Fax -70731

N.N. ☒ L 543 ☎ 70381

ikk@zedat.fu-berlin.de

Bernd Söseemann ☒ L 337 ☎ 70448

bsikk@zedat.fu-berlin.de

Sekretariat: Fax -70724

Bettina Oehlert ☒ L 336 ☎ 70448

Wissenschaftliche Mitarbeiter/innen

Uta Beiküfner ☒ L 508 ☎ 70816
beikufne@zedat.fu-berlin.de

N.N. ☒ L 514 ☎ 70375

Patrick Merziger ☒ L 326 ☎ 70833
merziger@zedat.fu-berlin.de

Studentische Hilfskräfte

Patrick Klütsch ☒ L 335a ☎ 70590
kluetsch@zedat.fu-berlin.de

N.N. ☒ L 335a ☎ 70590

Bettina Huber ☒ L 508 ☎ 70816

Lehrbeauftragte

Toralf Teuber

Kommunikationstheorie und Semiotik

Haus L, 3. Stock Fax -70732

Professorin

Marlene Posner-Landsch ☒ L 319a ☎ 70457
14mplsud@zedat.fu-berlin.de

Sekretariat

N.N. ☒ L 319 ☎ 70413

apl. Professor

Dieter Hirschfeld ☒ L 322 ☎ 70827

Videotechnik

Bozena Arndt ☒ L 323 ☎ 70897
arndtboz@zedat.fu-berlin.de

Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Sigrid Peuker ☒ L 320 ☎ 70549
peukers@zedat.fu-berlin.de

Studentische Hilfskraft

N.N. ☒ L 321 ☎ 70520

Kommunikationsökonomie, -politik und -recht

Die Arbeitsbereiche „Ökonomie und Massenkommunikation“ sowie „Kommunikationspolitik und Medienrecht“ werden gemeinsam vorgestellt, da aufgrund der derzeit nicht besetzten Stellen der AB „Kommunikationspolitik und Medienrecht“ über keine ständigen Mitarbeiter verfügt.

Haus L, 4. Stock Fax -70744

Professor

Axel Zerdick ☒ L 408 ☎ 70818
azerdick@zedat.fu-berlin.de

Sekretariat

Dorothea Leffek-Hubatschek ☒ L 409 ☎ 70818
kommoek@kommwiss.fu-berlin.de
Sprechzeiten: Di und Do 13-16 Uhr

Hon. Professoren

Manfred Buchwald
Siegfried Klaue
Herbert Kundler
Mathias Prinz
Günther von Lojewski ☎ 53961

Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Jan Krone ☒ L 442 ☎ 70815
jkrone@zedat.fu-berlin.de

Studentische Hilfskraft

Björn von Rimscha ☒ L 441 ☎ 70813

Lehrbeauftragte

Valerie Feldmann

Informationswissenschaft

Haus L, 6. Stock Fax -70722

Professor

Gernot Wersig ☒ L 626 ☎ 70857
wersig@zedat.fu-berlin.de

Sekretariat

Charlotte Jenkel ☒ L 624 ☎ 70850
jenkel@zedat.fu-berlin.de

Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Tobias Müller-Prothmann ☒ L 625 ☎ 70854
tmp@zedat.fu-berlin.de

Studentische Hilfskraft/Webmaster

N.N. ☒ L 620 ☎ 70327

Kooperationspartner

Horst Völz ☒ L 625 ☎ 70854
voelz@zedat.fu-berlin.de

Petra Schuck-Wersig ☒ L 627 ☎ 70856
pwersig@zedat.fu-berlin.de

Lehrbeauftragte

Hartmut Eckert, R. Manfred Riedel, Stefan Sorg

Journalistische Praxis/ Medienmanagement

Haus L, 4. Stock Fax -70739

Professor

N.N. ☒ L 436 ☎ 70449

Sekretariat

Henriette C. Neukowski ☒ L 437 ☎ 70449
jourprax@zedat.fu-berlin.de

Wissenschaftliche Mitarbeiter

N.N.

Studentische Hilfskräfte

Martina Jaschik ☒ L 435
martinaja@gmx.de

Lehrbeauftragte

Gerd Bartholomäus, Mathias Berner, Rolf Lautenschläger,
Christine Richter, Berthold Seewald, Friedhelm Teicke

Serviceeinheit Medienpraxis

Michael Meissner ☒ L 433 ☎ 70812
mmei@zedat.fu-berlin.de
Andreas Wosnitza ☒ L 434 ☎ 70814

Wissenschaftsjournalismus

Haus L, 4. Stock Fax 70746

Professor

Winfried Göpfert ☒ L 430 ☎ 70300
goepfert@zedat.fu-berlin.de

Sekretariat

Ilona Richter ☒ L 431 ☎ 70300
richter@zedat.fu-berlin.de

Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Markus Lehmkuhl ☒ L 429 ☎ 70895
kuhle@zedat.fu-berlin.de

Studentische Hilfskraft

Raimar Reetz ☒ L 432 ☎ 70848

Lehrbeauftragte

Maren Böhm, Jörg Göpfert, Rudolf Großkopff, Beate Herkendell, Volker Lange, Wolf Scheel, Jochen Sprentzel

Öffentlichkeitsarbeit

Haus L, 4. Stock Fax -70733

Professorin

Barbara Baerns ☒ L 439 ☎ 70820

Sekretariat

Gabriele Andersch ☒ L 440 ☎ 70820
prfocus@kommwiss.fu-berlin.de

Honorarprofessor

Joachim Klewes

Wissenschaftliche Mitarbeiter/innen

Juliana Raupp ☒ L 411 ☎ 70872
raupp@zedat.fu-berlin.de
Christoph Tapper ☒ L 441 ☎ 70832
tapper@zedat.fu-berlin.de

Studentische Hilfskraft

Martina Jaschik ☒ L 441 ☎ 70832

Lehrbeauftragte

Susanne Drenckhahn, Dr. Christof Ehrhart, Oliver Fahlbusch, Volker Kadow, Prof. Dr. Cornelia Muth, Richard Schütz, Christoph Tapper, Ilona Thede, Britta Winkelhahn

2.3 Journalisten-Kolleg

Otto-von-Simson-Str. 3, 14195 Berlin Tel.: 838-☎

Wissenschaftliche Leitung

Prof. Dr. Günther von Lojewski ☎ 53961
Prof. Dr. Hans-Jürgen Weiß ☎ 70517
Prof. Dr. Gernot Wersig ☎ 70857
Prof. Dr. Axel Zerdick ☎ 53970

Journalisten-Weiterbildung

Sekretariat

Claudia Hübner ☎ 53366 Fax: -53371
E-Mail: jwb@zedat.fu-berlin.de
URL: <http://www.jwb.fu-berlin.de>

Sachbearbeitung

Mechthild Petratis ☎ 53369
petratis@zedat.fu-berlin.de

Wissenschaftliche Mitarbeiter/innen

Jens Althoff ☎ 53971
althoff@zedat.fu-berlin.de
Volker Gehrau ☎ 53370
vgehr@zedat.fu-berlin.de
Christine Persitzky ☎ 53511
chripers@zedat.fu-berlin.de

Europäische Journalisten-Fellowships (EJF)

Wissenschaftliche Angestellte

Brigitte Werner ☎ 53315

Drittmittelverwaltung, Programmassistenz

Henriette C. Neukowski ☎ 53315 Fax: -53305
info@ejf.fu-berlin.de
URL: <http://www.ejf.fu-berlin.de>

Journalisten International (JIL)

Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Jens Althoff 53971

Drittmittelverwaltung, Programmkoordination

Melanie de Mello ☎ 53195
jil@zedat.fu-berlin.de
URL: <http://www.jil.fu-berlin.de>

2.4 Bibliothek und Fachinformationsstelle

Bibliothek für Publizistik

Haus L, Parterre, Tel.: ☎ 70480, Fax: -70725

Email: bib@kommwiss.fu-berlin.de

URL:

<http://www.kommwiss.fu-berlin.de/institut/bibpub/>

Leiterin:

Katharina-M. Mensing, Dipl.-Bibl.

Stellvertretende Leiterin:

Gabriele Leschke, M.A.

Öffnungszeiten

Vorlesungszeit:

Mo - Do 9-19

Fr 9-14

vorlesungsfreie Zeit:

Mo, Mi, Do 10-17

Di 10-19

Fr 10-14

Nutzer der magazinierten Periodikasammlung (Zeitungen, Zeitschriften, Dienste) werden gebeten, ihre Bestellungen möglichst einen Tag vorher telefonisch durchzugeben (☎ 70888).

Fachinformationsstelle Publizistik (IPM)

Haus L, 5. Stock

Fax 70720

Literaturdatenbank Massenkommunikation: Information und Recherche

E-Mail: fipubipm@zedat.fu-berlin.de

Leiter

Ulrich Neveling ☎ 532 ☎ 70477

Sekretariat

Christine Zech ☎ 531 ☎ 70484

Akademische Mitarbeiter(innen)

Klaus Betz ☎ 533 ☎ 70326

Bernd Meyer ☎ 517 ☎ 70488

Jirina Port ☎ 530 ☎ 70487

Dagmar Yü-Dembksi ☎ 529 ☎ 70485

Für Anfragen, Auskunft und Recherche bitte E-Mail an:

fipmeybe@zedat.fu-berlin.de

2.5 Sprechstunden der Professor(inn)en und der wissenschaftlichen Mitarbeiter(innen)

Baerns, Barbara	☒ 439	☎ 70820	Sprechstunde: Mi 12-14
Uta Beiküfner	☒ 508	☎ 70816	Sprechstunde: Do 16-17
Fretwurst, Benjamin	☒ 311	☎ 70826	Sprechstunde: Di 14-16
Göpfert, Winfried	☒ 430	☎ 70300	Sprechstunde: Di u. Mi 13-14
Haarmann, Hermann	☒ 510	☎ 70859	Sprechstunde: Di 13-14
Krone, Jan	☒ 442	☎ 70815	Sprechstunde: s.A. Raum 442
Lehmkuhl, Markus	☒ 429	☎ 70895	Sprechstunde: Mo 16-17
Meissner, Michael	☒ 433	☎ 70812	Sprechstunde: Mi 11-12
Merziger, Patrick	☒ 326	☎ 70833	Sprechstunde: Mi 16-17
Müller-Prothmann, Tobias	☒ 625	☎ 70854	Sprechstunde: Di 13-14 u. n.V.
Peuker, Sigrid	☒ 320	☎ 70549	Sprechstunde: Mi 13-14 u. n.V.
Posner- Landsch, Marlene	☒ 319	☎ 70413/70457	Sprechstunde: Mi 12-14 & n.V. mit Fr. Arndt unter ☎ 70897
Raupp, Juliana	☒ 411	☎ 70872	Sprechstunde: Di 12-13
Sösemann, Bernd	☒ 337	☎ 70448	Sprechstunde: Di 20.15-21 im FMI (Raum 393)
Tapper, Christoph	☒ 441	☎ 70832	Sprechstunde: Mo 16-17
Trebbe, Joachim	☒ 334	☎ 70387	Sprechstunde: Di 14.-15.30
Weiß, Hans-Jürgen	☒ 309	☎ 70517	Sprechstunde: Di 13-15 n.V. bei Frau Hennig unter ☎ 70334
Wersig, Gernot	☒ 626	☎ 70857	Sprechstunde: Mi 13-15
Wosnitza, Andreas	☒ 434	☎ 70814	Sprechstunde: Do 13.45-14.15/ n.V. unter Tel. 841727102
Zerdick, Axel	☒ 408	☎ 70818	Sprechstunde: s. A. zwischen Raum 408 und 409

2.6 Hinweise zum KVV

Schlüssel für die nachfolgenden Kommentare zu den Lehrveranstaltungen (LV)

LV-Nummer	Dozent/in	LV-Typ
Titel der Lehrveranstaltung		
Tag & Zeit	Ort/Raum	Beginn ECTS-Credits

LV-Typ

V = Vorlesung PS = Proseminar Ü = Übung S = Seminar C = Colloquium SÜ = Praxisseminar
 PjS = Projektseminar MeS = Medienseminar ReS = Ressortseminar
 /P = Pflichtveranstaltung /WP = Wahlpflichtveranstaltung /W = Wahlveranstaltung

Ort/Raum

Soweit nicht anders angegeben, beziehen sich alle Angaben auf das Hochschulgelände Lankwitz.

HFB = Henry-Ford-Bau, Dahlem, Garystr. 35

HfM = Hochschule für Musik „Hanns Eisler“, Mitte, Charlottenstr. 55

SFB = RBB, Haus des Rundfunks, Masurenallee 8-14

3 Grundstudium

3.1 Allgemeine Veranstaltungen

Einführung in die Publizistik- und Kommunikationswissenschaft

28500 Weiß, Hans-Jürgen V/P
Mi 12:00-14:00h G 202 24.10.2001 1 Credits

Lernziele:

Überblick über Fragestellungen, Forschungsschwerpunkte, Theorien und Forschungsergebnisse der Publizistik- und Kommunikationswissenschaft

Kommentar:

Die Vorlesung gibt einen Überblick über zentrale Problemstellungen und Forschungsschwerpunkte des Faches. Dargestellt werden: (1) Die wissenschaftliche Entwicklung und derzeitige Situation des Faches ; (2) berufspraktische Aspekte der publizistik- und kommunikationswissenschaftlichen Lehre und Forschung; (3) zentrale Aspekte der Medienentwicklung und des Mediensystems in der Bundesrepublik Deutschland; (4) grundlegende Theorien der Humankommunikation, Massenkommunikation und Öffentlichkeit; (5) ausgewählte Fragestellungen, Theorien und Ergebnisse der Journalismus-, Mediennutzungs- und Medienwirkungsforschung.

Zielgruppe:

Studienanfänger

Leistungsanforderungen:

Regelmäßige Teilnahme

Orientierungstage für Erstsemester

28501 Peuker, Sigrid C/P
Wochentag s.u. Zeit s.u. G 202 Datum s.u. Credits

Kommentar:

15. 10. 2001 von 10:00 bis 12:00 Uhr Einführung in das Studium/Studienfach, von 12:00 bis 14:00 Uhr Fragen zum Studium in G202.

16. 10. 2001 von 14:00 s.t. bis 16:00 Uhr Vorstellung der Arbeitsbereiche in G202.

12. 11. 2001 Torsten Maurer: Blockeinführung: Information, Referat, Hausarbeit in L128.

14. 11. 2001 Torsten Maurer: Blockeinführung: Information, Referat, Hausarbeit in L128.

27. 11. 2001 Sigrid Peuker: Blockeinführung: Information, Referat, Hausarbeit in L128.

29. 11. 2001 Sigrid Peuker: Blockeinführung: Information, Referat, Hausarbeit in L212.

Termine:

15.10.2001 10:00:00 14:00:00 s.t.

16.10.2001 14:00:00 16:00:00 s.t.

12.11.2001 14:00:00 16:00:00 s.t.

14.11.2001 10:00:00 12:00:00 s.t.

27.11.2001 12:00:00 14:00:00 s.t.

29.11.2001 10:00:00 12:00:00 s.t.

Einführung in die Praxis des wissenschaftlichen Arbeitens am PC, Kurs A

28503 Scharkow, Michael, Maurer, Torsten Ü/W
Mi 10:00-12:00h L 125 24.10.2001 1 Credits

Kommentar:

Es findet eine Einführung in die 'gängige' Software für das wissenschaftliche Arbeiten statt (Priorität: Textverarbeitung). Neben einer allgemeinen Einführung in Windows soll dabei besonderer Wert auf die formalen Kriterien wissenschaftlicher Arbeiten und die persönliche Arbeitsorganisation mit Hilfe des PC gelegt werden. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Anmeldung:

Teilnahme an der ersten Sitzung

Teilnehmerbegrenzung:

24

Leistungsanforderungen:

Regelmäßige Teilnahme, Übungsaufgaben

Einführung in die Praxis des wissenschaftlichen Arbeitens am PC, Kurs B

28503 Maurer, Torsten, Lazarev, Petr Ü/W
Di 12:00-13:30h L 125 23.10.2001 1 Credits

Kommentar:

Es findet eine Einführung in die 'gängige' Software für das wissenschaftliche Arbeiten statt (Priorität: Textverarbeitung). Neben einer allgemeinen Einführung in Windows soll dabei besonderer Wert auf die formalen Kriterien wissenschaftlicher Arbeiten und die persönliche Arbeitsorganisation mit Hilfe des PC gelegt werden. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Anmeldung:

Teilnahme an der ersten Sitzung

Teilnehmerbegrenzung:

24

Leistungsanforderungen:

Regelmäßige Teilnahme, Übungsaufgaben

Einführung in die wissenschaftliche Informationsrecherche

28705 Müller-Prothmann, Tobias Ü/W
Mi 14:00-16:00h L 127 (L 125) 24.10.2001 1/4 Credits

Kommentar:

Angesichts der massenweisen Informationsproduktion und weltweiter Vernetzung sieht sich der einzelne Wissenschaftler/die einzelne Wissenschaftlerin mit einer unüberschaubaren Menge an Informationen konfrontiert. Das Auffinden und die Auswahl der relevanten Informationen aus dieser Informationsflut ist eine komplexe Aufgabe. Es soll in die Grundlagen der Informationsrecherche eingeführt und ein Überblick über die zur Verfügung stehenden Angebote gegeben werden. Neben der Einführung in die Nutzung von Bibliothekskatalogen stehen vor allem die Nutzung elektronischer Informationsquellen, wie elektronische Datenbanken und Internetsuchmaschinen, Suchstrategien sowie die Besonderheiten der fachspezifischen Anforderungen im Mittelpunkt. Die theoretischen Inhalte sollen anhand der an der FU verfügbaren Angebote in praktischen Übungen gefestigt werden.

Anmeldung:

Eintrag in die Liste im 6. Stock oder per Email an tmp@zedat.fu-berlin.de

Leistungsanforderungen:

Regelmäßige und aktive Mitarbeit, Übungsaufgaben

WWW:

<http://kommwiss.fu-berlin.de/~mp/inforecherche.htm>

Sozialwissenschaftliche Forschungsmethoden I: Grundlagen / Datenerhebung, Kurs A

28505 Dams*, Andreas PS/P
Di 10:00-12:00h L 227 23.10.2001 8/1 Credits

Kommentar:

Das Proseminar gibt eine Einführung in Grundlagen und Verfahren der empirischen Sozialforschung. Ausgehend von einem Überblick über die Basiselemente und den chronologischen Ablauf eines Forschungsprojekts werden zuerst die methodologischen Rahmenbedingungen der empirischen Sozialforschung erörtert. Danach behandeln wir allgemeine Grundfragen der Sozialforschung (Begriffs- und Hypothesenbildung, Operationalisierung, Messung, Stichprobenverfahren). Im Anschluß werden ausgewählte Verfahren der Datenerhebung (Befragung, Inhaltsanalyse, Beobachtung, Experiment) vorgestellt. Abschließend führen Arbeitsgruppen eigene Projekte durch, deren Ergebnisse im Kurs vorgestellt und diskutiert werden.

Zulassung:

Publizistik Hauptfach

Anmeldung:

Anwesenheit in der ersten Sitzung

Teilnehmerbegrenzung:

40

Leistungsanforderungen:

Bearbeitung von Übungsaufgaben sowie Durchführung und Vorstellung eines Projekts (Referat und Hausarbeit)

Literatur:

siehe Literaturliste auf "Seminar-Homepage"

WWW:

<http://www.kommwiss.fu-berlin.de/~empirie/www/german/Seminare/Dams/Methoden1-WS01/Inhalt.htm>

Sozialwissenschaftliche Forschungsmethoden I: Grundlagen/ Datenerhebung, Gruppe B

28505 Gehrau, Volker PS/P
Mi 14:00-16:00h L 227 24.10.2001 8/1 Credits

Lernziele:

siehe Gruppe A

Kommentar:

siehe Gruppe A

Literatur:

siehe Gruppe A

Leistungsanforderungen:

Regelmäßige Teilnahme, Klausur

**Sozialwissenschaftliche
Forschungsmethoden I: Grundlagen/
Datenerhebung, Gruppe C**

28505 Trebbe, Joachim PS/P
Mi 10:00-12:00h L 227 (Erste Sitzung) und G 202
24.10.2001 8/1 Credits

Lernziele:

siehe Gruppe A

Kommentar:

siehe Gruppe A

Teilnehmerbegrenzung:

40

Literatur:

siehe Gruppe A

**Sozialwissenschaftliche
Forschungsmethoden II: Einführung in
die Statistik**

28506 Weiß, Hans-Jürgen V/P
Do 16:00-18:00h G 202 25.10.2001 8/1 Credits

Lernziele:

Die Lehrveranstaltung hat das Ziel, Studierende der Publizistik- und Kommunikationswissenschaft an die Statistik heranzuführen und auf deren Anwendung in der empirischen Kommunikationsforschung vorzubereiten.

Kommentar:

Ausgehend von den messtheoretischen Voraussetzungen der Erhebung und Auswertung sozialwissenschaftlicher Daten werden im ersten Teil der Vorlesung uni- und bivariate Verfahren der beschreibenden Statistik dargestellt. Daran schließt sich eine Einführung in die Wahrscheinlichkeitstheorie und in statistische Schätzverfahren an. Abgeschlossen wird die Vorlesung mit der Erläuterung ausgewählter statistischer Testverfahren.

Zulassung:

Nur für Studierende, die die Lehrveranstaltung 'Sozialwissenschaftliche Forschungsmethoden I: Grundlagen/Datenerhebung' erfolgreich absolviert haben (Leistungsnachweis).

**Sozialwissenschaftliche
Forschungsmethoden III: Multivariate
Verfahren der statistischen
Datenanalyse**

28508 Erbring, Lutz V/W
Do 14:00-16:00h L 221 25.10.2001 8/1 Credits

Lernziele:

Die Vorlesung soll quantitative Methodenkompetenz für die Analyse empirischer Daten in der sozialwissenschaftlichen Kommunikationsforschung vermitteln.

Kommentar:

Der Schwerpunkt der Veranstaltung gilt der Formulierung und Anwendung linearer Modelle sowie Theorie und Praxis der entsprechenden Schätzverfahren unter besonderer Berücksichtigung von Fragestellungen und Daten aus der empirischen Kommunikationsforschung. Dabei sollen methodologische bzw. schätztheoretische Grundlagen mit Problemen sozialwissenschaftlicher Modellbildung, praktischer Anwendung am PC und inhaltlicher Interpretation der Ergebnisse verbunden werden.

Zulassung:

Erfolgreiche Teilnahme an Sozialwissenschaftliche Forschungsmethoden I und II, Ergänzungskurs II a empfohlen.

Anmeldung:

Teilnahme an der ersten Sitzung

Zielgruppe:

Studierende des 4. Fachsemesters

Leistungsanforderungen:

Regelmäßige Teilnahme und praktische Anwendungsaufgaben, davon eine exemplarische Analyse als Abschlußarbeit.

Literatur:

Hanushek, Eric A. und Jackson, John E.: Statistical Methods for Social Scientists

3.2 Sozialwissenschaftliche Kommunikations- und Medienforschung

Sozialwissenschaftliche Kommunikations- und Medienforschung I: Einführung

28510 Erbring, Lutz V/P
Do 10:00-12:00h G 202 25.10.2001 8/1 Credits

Kommentar:

Die Vorlesung gibt einen Überblick über Themen, Theorien und Ergebnisse der empirischen Kommunikationsforschung. Ausgehend von den historischen und systematischen Grundlagen der Massenkommunikationsforschung werden theoretische Modelle der Massenkommunikation präsentiert und die wesentlichen Fragestellungen und Untersuchungsbereiche der empirischen Kommunikations- und Medienforschung diskutiert (u.a. Medienwirkungs- und Mediennutzungsforschung, Journalismus- und Nachrichtenforschung, Medienfunktionen gesellschaftlicher Thematisierung und Öffentlichkeit).

Anmeldung:

Teilnahme an der ersten Sitzung.

Leistungsanforderungen:

Die Vorlesung wird mit einer Klausur abgeschlossen.

3.3 Strukturen der Massenkommunikation / Kommunikations- und Medientechnik

Einführung in die Medienökonomie, Kurs A

28521 Zerdick, Axel PS/WP
Mo 12:00-14:00h L 128 22.10.01 8 Credits

Kommentar:

Einführung in die Medienökonomie, Kurs A

Die allgemeinen Fragestellungen der Medienökonomie werden traditionell in den beiden großen Bereichen der Medien konkretisiert: in der Presse (Zeitung und Zeitschriften) und im Rundfunk (Radio und Fernsehen). Unser Angebot im Grundstudium ist so angelegt, daß zusätzlich zur Überblicksvorlesung & Grundstrukturen des Mediensystems &

an der alle StudentInnen teilnehmen sollen, eines von zwei Proseminaren gewählt werden kann; eines beschäftigt sich mit der & Presse in Berlin &, das andere, das hier angeboten wird, mit dem & Rundfunk in Berlin &. Das Seminar wird die ökonomischen Besonderheiten des Rundfunks vor allem am Beispiel der in Berlin tätigen Rundfunkinstitutionen behandeln. Zusätzlich zu den normalen Seminarterminen werden einige Termine außerhalb der Seminarzeiten für Besuche einzelner Sender geplant; Beschränkungen der jeweiligen Teilnehmerzahl und ein besonderes Anmeldeverfahren für diese Besuche werden im Seminar besprochen.

Einführung in die Medienökonomie, Kurs B

28521 Krone, Jan PS/WP
Do 14:00-16:00h L 127 25.10.2001 8/1 Credits

Lernziele:

Die Veranstaltung soll Kenntnisse über einzel- und gesamtwirtschaftliche Fragestellungen am Beispiel der ökonomischen Entwicklung von Printmedien in der Bundesrepublik vermitteln.

Kommentar:

Im Mittelpunkt dieser Veranstaltung stehen die Märkte für Printmedien in der Bundesrepublik Deutschland. Behandelt werden sowohl die einzelnen Teilmärkte für Printmedien, wie etwa der Zeitschriften- oder der Buchmarkt und ihre Besonderheiten, aber auch die Konkurrenz der Printmedien zu anderen Medien wird Teil des Proseminars sein.

Zulassung:

Die Zulassungsbeschränkung ergibt sich aus der Raumkapazität. Diese liegt bei max. 70 Plätzen.

Anmeldung:

Die Teilnahme an der ersten Veranstaltung ist Pflicht. Ein späterer Eintritt ist nicht möglich.

Leistungsanforderungen:

Leistungsnachweise sind auf der Grundlage von Referaten und darauf aufbauender Hausarbeiten möglich. Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit sind weitere Parameter.

Literatur:

Literaturhinweise und ein detaillierter Ablaufplan werden am ersten Veranstaltungstermin verteilt.

Einführung in die Kommunikationspolitik

28532 Krone, Jan PS/WP
Di 14:00-16:00h L 128 23.10.2001 8/1 Credits

Kommentar:

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende ab dem 2. Fachsemester und dient der Erarbeitung grundlegender systematischer Kenntnisse des bundesdeutschen Mediensystems. Dabei werden im engeren Sinne medienpolitische Konflikte seit 1945 im Mittelpunkt des Seminars stehen, die für die Genese unseres Mediensystems wie für die wissenschaftliche Teildisziplin Kommunikationspolitik wesentlich sind.

Ein zweites Ziel der Veranstaltung besteht im Erwerb von Methodenwissen: Die Grundzüge der Policy-Analyse sollen erlernt und im Rahmen von Referaten und schriftlichen Hausarbeiten auf den medienpolitischen Gegenstand angewendet werden.

Zulassung:

Die Zulassungsbeschränkung ergibt sich aus der Raumkapazität. Die liegt bei max. 70 Plätzen

Anmeldung:

Der Besuch der ersten Veranstaltung ist Pflicht. Ein späterer Eintritt ist nicht möglich

Zielgruppe:

Studierende ab dem 2. Fachsemester

Leistungsanforderungen:

Regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, Referat und schriftliche Hausarbeit.

Literatur:

Windhoff-Heritier, Adrienne: Policy-Analyse. Eine Einführung. F.a.M. u. NY 1987 (Als Kopiervorlage in der Bib. f. Publizistik)

Kepplinger, Hans-Mathias: Kommunikationspolitik. In: Noelle-Neumann, Elisabeth et al.: Fischer Lexikon Publizistik/Massenkommunikation. FaM 1989. S. 84-93

Weitere Literaturhinweise sowie ein detaillierter Ablaufplan werden in der ersten Sitzung ausgegeben.

Zur Systematik von Informations- und Kommunikationstechnologien

28540 Wersig, Gernot V/WP
Mo 10:00-12:00h G 202 22.10.2001 1/8 Credits

Kommentar:

Überblick über Geschichte, Grundlagen und Stand der Informations- und Kommunikationstechnologi-

en: Schrift/Druck/Kopie, Schall, Foto/Film, Telefon/Telegraf/Rundfunk, EDV, Kommunikationsnetze, Multimedia.

Zielgruppe:

Grundstudium

Leistungsanforderungen:

Anwesenheitskontrolle wird nicht durchgeführt

Leistungskontrolle findet statt in Form einer Klausur, voraussichtlich am 11.02.2002

Literatur:

Eine Literaturliste wird vorliegen.

G. Wersig: Informations- und Kommunikationstechnologien, UVK-Medien- Verlagsgesellschaft, Konstanz, 2000.

Ein Hörschein kann im Sekretariat abgeholt werden.

WWW:

<http://www.kommwiss.fu-berlin.de/~gwersig/lehre.htm>

Internet-Redaktion des Instituts

28704 Müller-Prothmann, Tobias S/W
Di 14:00-16:00h L 227/L125 23.10.2001 12/1 Credits

Kommentar:

Das Ziel dieses Seminars ist ein Relaunch des Internetauftritts des Instituts. Die Arbeitsinhalte des Seminars erstrecken sich von der Planung bis zur technischen Umsetzung. Dazu gehören z.B. Erhebung von Nutzerwünschen, Planung von Strukturen, Gestaltung des Layouts, Abbildung des Workflows, Evaluierung der technischen Möglichkeiten, Umsetzung, Testlauf und schließlich Implementierung. Es wird in Gruppen selbständig gearbeitet, im Seminar werden die einzelnen Arbeitsschritte geplant, besprochen und die Ergebnisse vorgestellt.

Zulassung:

Grundlegende Kenntnisse in mindestens einem der folgenden Gebiete (oder vergleichbare): Webdesign, Linux, Server-Administration, Datenbanken, Nutzerstudien, Content Management Systeme etc.

Anmeldung:

Eintrag in die Teilnehmerlisten am schwarzen Brett in der 6. Etage, Arbeitsbereich Informationswissenschaft, oder per Email an tmp@zedat.fu-berlin.de

Zielgruppe:

Studierende im Grund- und Hauptstudium

Leistungsanforderungen:

Aktive, selbständige Mitarbeit und schriftliche Hausarbeit

WWW:

<http://kommwiss.fu-berlin.de/~mp/relaunch.htm>

3.4 Kommunikationsgeschichte / Kommunikationstheorie

Einführung in die Kommunikationsgeschichte: Ausgewählte Quellen zur Geschichte der öffentlichen Kommunikation

28551 Söseemann, Bernd PS/WP
Mi 16:00-18:00h L 128 24.10.2001 8/1 Credits

Kommentar:

Die Lehrveranstaltung ist für Studierende des Grundstudiums gedacht, die schon die Grundlagen der Arbeitstechnik und des Gebrauchs der geschichts- oder publizistikwissenschaftlichen Hilfsmittel kennengelernt haben. Dieses spezielle Proseminar begleitet zwar einerseits die Überblicksvorlesung und dient damit der Vertiefung der dort vorgetragenen Themen durch die gemeinsame Interpretation von Quellentexten, doch greift es andererseits zeitlich und inhaltlich über die Vorlesung hinaus. Voraussetzung ist die erfolgreiche Teilnahme an einem geschichts- publizistik- oder politikwissenschaftlichen Proseminar.

Literatur:

Einführende Literatur: s. die Angaben zur Vorlesung; außerdem noch: Presse und Geschichte. Beiträge zur historischen Kommunikationsforschung (Studien zur Publizistik / Bremer Reihe, Bd. 23). München 1977; dass. Teil 2, München 1987;

Norbert Frei: Presse-, Medien- und Kommunikationsgeschichte. Aufbruch in ein interdisziplinäres Forschungsfeld? In: HZ 248 (1989), S. 101-114.

WWW:

<http://WeitereEinzelheitenimInternetunterwww.fu-berlin.de/akip>

Grundlagen der Geschichte der öffentlichen Kommunikation: Die Frühe Neuzeit (1450-1750)

28550 Söseemann, Bernd V/W
Di 16:00-18:00h Hs B 23.10.2001 8/1 Credits

Kommentar:

Der Abschnitt zwischen der Reformationsepoche und dem Zeitalter des Absolutismus wird unter kommunikationsgeschichtlichen Fragestellungen behandelt. Dabei richtet

sich das Hauptinteresse auf die Grundzüge der Entwicklungen in den Bereichen des Bildungs-, Publikations- und Verkehrswesens, auf die politischen, rechtlichen und wirtschaftlichen Bedingungen der Entstehung und des Einsatzes verschiedenartiger Medien sowie ihrer Wirkungen. Gleichzeitig soll eine systematische Einführung in die Forschung zur Geschichte der öffentlichen Kommunikation gegeben werden.

Ort:

Garystr. 35, 14195 Berlin

Literatur:

Einführende Literatur:

Boldt, H.: Deutsche Verfassungsgeschichte, Bd. 1: Von den Anfängen bis zum Ende des ältesten Deutschen Reiches 1806 (dtv-wiss. 4424, München 1984);

Lindemann, M.: Deutsche Presse bis 1815 (Abhandlungen und Materialien zur Publizistik 5), Berlin 1969;

Lutz, H.: Reformation und Gegenreformation, München 21982;

Schottenloher, K.: Flugblatt und Zeitung, Bd. 1, Berlin 21985;

Kunisch, J.: Absolutismus. Europäische Geschichte vom Westfälischen Frieden bis zur Krise des Ancien Régime, Göttingen 1986.

Einführung in die Exilpublizistik: Briefe aus dem Exil 1933-1945

28551 Haarmann, Hermann PS/WP
Di 10:00-12:00h M 024 23.10.2001 8/1 Credits

Kommentar:

Es mag eigentümlich anmuten, daß Briefe, die die 1933 aus Deutschland Vertriebenen während des Exils schrieben, Gegenstand einer Veranstaltung zur Einführung in die Exilpublizistik sein sollen. Briefe, so die landläufige Meinung, wenden sich in erster Linie nur an den Adressaten, können und wollen mithin keine breitere Öffentlichkeit für sich beanspruchen. Wenn sie also auch eher intimen Charakters sind, so kommt ihnen infolge der nationalsozialistischen Machtübernahme doch der Status eines historischen Dokuments zu, das Auskunft gibt über die Schwierigkeiten, Deutschland zu verlassen und in der Fremde Exil nehmen zu müssen.

Im Rahmen dieses Proseminars werden ausgewählte Briefe aus dem Exil zu studieren sein, wobei deren Spezifik nach Form und Inhalt zu diskutieren ansteht. Darüber hinaus sollen gemeinsam Überlegungen zu einer Theorie des Briefes im Exil entwickelt werden, die diese spezielle Gattung unter der Bedingung der Vertreibung, Verfolgung und Unterdrückung beschreiben helfen.

Anmeldung:

Die Anmeldung erfolgt in der ersten Sitzung!

Leistungsanforderungen:

Leistungsanforderungen werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben!

Literatur:

Abschied und Willkommen. Briefe aus dem Exil (1933-1945), unter Mitarbeit von Toralf Teuber, hrsg. von Hermann Haarmann, Berlin 2000.

Literatur:

Böning, Holger: Aufklärung und Presse im 18. Jahrhundert. In: "Öffentlichkeit" im 18. Jahrhundert (Das achtzehnte Jahrhundert. Supplementa, Bd. 4). Hrsg. von Hans-Wolf Jäger. Göttingen 1997, S. 151-163.

Weber, Johannes: Deutsche Presse im Zeitalter des Barock. Zur Vorgeschichte öffentlichen politischen Rasonnements. In: "Öffentlichkeit" im 18. Jahrhundert (Das achtzehnte Jahrhundert. Supplementa, Bd. 4). Hrsg. von Hans-Wolf Jäger. Göttingen 1997, S. 137-150.

Einführung in die Kommunikationsgeschichte: Presse und Öffentlichkeit im 18. Jhd.

28551 Merziger, Patrick PS/WP
 Mo 10:00-12:00h L 212 22.10.2001 8/1 Credits

Lernziele:

Das Proseminar soll in das wissenschaftliche Arbeiten einführen. Hierzu gehören die Nutzung grundlegender Hilfsmittel, der Umgang mit historischen Quellen, die gemeinsame Entwicklung einer Fragestellung und das Verfassen einer wissenschaftlichen Hausarbeit. Zugleich vermittelt das Proseminar Grundkenntnisse in der Kommunikationsgeschichte.

Kommentar:

Das 18. Jahrhundert gilt als ein Jahrhundert des Bruchs. Hier nimmt die Moderne ihren Ausgang. Zeitschriften und Zeitungen dieser Zeit knüpfen jedoch an vormoderne Traditionen an. Allenfalls eine "Expansion und Diversifikation" bekannter Formen ist festzustellen. In dem Proseminar wollen wir diese rein formale Betrachtung der Presse um das von Jürgen Habermas entworfene Konzept einer erst entstehenden Öffentlichkeit im modernen Sinn erweitern. Davon ausgehend ist das Neue darin zu finden, daß die Presse sich zur Plattform eines Rasonnements, einer öffentlichen Diskussion entwickelt. Zur Diskussion steht für uns also, ob die Medien, Rezeptionsformen und Produktionsbedingungen im 18. Jahrhundert mit der Vorstellung einer Kontinuität hinreichend beschrieben sind oder ob sie nicht einer uns ganz fremden, vormodernen Presse gegenüberstehen.

Anmeldung:

Die Anmeldung erfolgt in der ersten Sitzung.

Zielgruppe:

Studentinnen und Studenten im 1. oder 2. Fachsemester

Leistungsanforderungen:

Die Leistungsanforderungen werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Einführung in die Kommunikationsgeschichte: Publizistik in der Weimarer Republik: Kurt Tucholsky

28551 Teuber, Toralf PS/WP
 Di 14:00-16:00h L 225 23.10.2001 8/1 Credits

Kommentar:

Das kulturelle Leben der Weimarer Republik ist unlösbar mit der Person Kurt Tucholskys verbunden. Der Mitarbeiter der "Weltbühne" prangert in seinen Artikeln die reaktionären Tendenzen in Militär, Justiz, Bürgertum und Politik an. Ab 1933 sieht er seine Hoffnungen auf eine Demokratie endgültig als gescheitert an und zieht die radikale Konsequenz, von nun an zu schweigen. Das Spektrum seines Schaffens als literarischer und politischer Publizist soll im Rahmen des Seminars erkundet werden.

Anmeldung:

Die Anmeldung erfolgt in der ersten Sitzung!

Leistungsanforderungen:

Regelmäßige Teilnahme, Referat und Hausarbeit!

Einführung in die Zeichentheorie

28562 Wenzel, Vera V/WP
 Do 14:00-16:00h L 128 25.10.2001 Credits

Lernziele:

Kenntnis einiger klassischer Ansätze der Semiotik sowie Befähigung zur Analyse der semiotischen Dimension von Kulturphänomenen.

Kommentar:

Der Gebrauch von Zeichen ist eine fundamentale menschliche Tätigkeit. Alle Phänomene der Kultur können aus einer semiotischen Perspektive betrachtet werden. Semiotik ist die Wissenschaft von den Zeichen, ob diese nun menschlich oder tierisch, sprachlich oder nichtsprachlich,

wahr oder falsch sind. In den verschiedenen Bereichen der semiotischen Forschung werden spezielle Zeichen und deren Verwendung untersucht. In der Veranstaltung werden grundlegende Theorieansätze, Modelle und Problemstellungen der Semiotik vorgestellt und diskutiert.

Literatur:

Eco, U. (1977), Zeichen. Einführung in einen Begriff und seine Geschichte, Suhrkamp.

Krampen, M., Oehler, K., Posner, R., v. Uexküll, T. (Hrsg.) (1981), Die Welt als Zeichen. Klassiker der modernen Semiotik, Berlin.

Trabant, J. (1989), Zeichen des Menschen. Elemente der Semiotik, Fischer Taschenbuch Verlag.

3.5 Journalismus / Öffentlichkeitsarbeit (Grundstudium)

Journalistische Arbeitsmethoden, Gruppe Wissenschaftsjournalismus

28581 Göpfert, Winfried Ü/WP
Mo 14:00-16:00h L 220 15.10.2001 4/1 Credits

Lernziele:

Kenntnisse der Formen und Methoden journalistischen Arbeiten

Kommentar:

Einführung in die verschiedenen Formen und Genres des Journalismus, wie Nachricht, Bericht, Feature, Reportage, Kommentar etc. Dazu schreiben die Teilnehmer jeweils eigene Übungen. Außerdem führt das Seminar in die Methoden der Recherche und des Interviews ein.

Zulassung:

Dieses Seminar ist für die Teilnehmer des Zusatzstudiengangs Wissenschaftsjournalismus reserviert

Anmeldung:

Anmeldung erfolgt automatisch mit der Zulassung zum Zusatzstudiengang.

Leistungsanforderungen:

Regelmäßige Teilnahme und Beteiligung an mind. 80

WWW:

<http://kommwiss.fu-berlin.de/ab/wissjour/german>

Grundlagen von Journalismus und Öffentlichkeitsarbeit

28570 Baerns, Barbara V/P
Di 10:00-12:00h Hörsaal A 23.10.2001 8 Credits

Kommentar:

Die Vorlesung behandelt Probleme der Informationsvermittlung durch das Mediensystem, das sind Probleme der Informationsbeschaffung und der Informationsbearbeitung in erster Linie durch Nachrichtenagenturen, Hörfunk, Fernsehen und Presse. Sie blickt in diesem Rahmen auf Akteure in den Berufsfeldern Journalismus und Öffentlichkeitsarbeit. Sie informiert in diesem Rahmen über theoretische Ansätze, über analytische Befunde und über alltägliche Arbeits- und Qualifizierungsprozesse.

Ort:

Henry-Ford-Bau, Dahlem, Garystr. 35

Leistungsanforderungen:

Klausur

Literatur:

Handreichungen und Reader zur Vorlesung

Journalistische Arbeitsmethoden, Gruppe A

28581 Seewald, Berthold Ü
Wochentag s.u. Zeit s.u. L 222 Datum s.u. 4 Credits

Kommentar:

Im Zentrum der Arbeit steht die Vermittlung unterschiedlicher Genres und Stilformen (Nachricht, Bericht, Feature, Kommentar, Rezension u.a.) in Darstellung und praktischen Übungen der Teilnehmer. Aus praktischen Gründen werden pro Gruppe maximal 20 Teilnehmer aufgenommen. Die Teilnehmer der Übung sollten im vorausgegangenen Semester die Vorlesung ;Grundlagen des Journalismus und der Öffentlichkeitsarbeit; besucht haben. (Teilnehmerliste, s. Glaskasten neben dem Raum L 436)

Anmeldung:

Anmeldung 15. bis 25. Januar, Prozedere s. Aushänge im 4. Stock

Zielgruppe:

Die Übung richtet sich in erster Linie an (Hauptfach-)Studenten im 2. und 3. Semester.

Teilnehmerbegrenzung:

16

Leistungsanforderungen:

regelmäßige Teilnahme, Erstellung von journalistischen Produkten

Journalistische Arbeitsmethoden, Gruppe B

28581 Berner, Matthias Ü
 Wochentag s.u. Zeit s.u. Axel-Springer-Verlag (beim
 Pfortner melden!) 14.02.2002 4 Credits

Kommentar:

Im Zentrum der Arbeit steht die Vermittlung unterschiedlicher Genres und Stilformen (Nachricht, Bericht, Feature, Kommentar, Rezension u.a.) in Darstellung und praktischen Übungen der Teilnehmer. Aus praktischen Gründen werden pro Gruppe maximal 20 Teilnehmer aufgenommen. Die Teilnehmer der Übung sollten im vorausgegangenen Semester die Vorlesung "Grundlagen des Journalismus und der Öffentlichkeitsarbeit" besucht haben. (Teilnehmerliste, s. Glaskasten neben dem Raum L 436)

Termine:

21.02.2002 10:00:00 18:00:00 s.t.
 22.02.2002 10:00:00 18:00:00 s.t.
 23.02.2002 10:00:00 21:00:00 s.t.

Ort:

Ael-Springer-Str., Berlin-Kreuzberg

Anmeldung:

Anmeldung 15. bis 25. Juli 2001, Prozedere s. Aushänge im 4. Stock

Zielgruppe:

Die Übung richtet sich in erster Linie an (Hauptfach-)Studenten im 2. und 3. Semester

Teilnehmerbegrenzung:

20

Leistungsanforderungen:

regelmäßige Teilnahme, Erstellung von journalistischen Produkten

Journalistische Arbeitsmethoden, Gruppe D

28581 Wosnitza, Andreas Ü
 Do 09:00-12:00h L 222 25.10.01 4 Credits

Kommentar:

Im Zentrum der Arbeit steht die Vermittlung unterschiedlicher Genres und Stilformen (Nachricht, Bericht, Feature, Kommentar, Rezension u.a.) in Darstellung und praktischen Übungen der Teilnehmer. Aus praktischen Gründen werden pro Gruppe maximal 20 Teilnehmer aufgenommen. Die Teilnehmer der Übung sollten im vorausgegangenen Semester die Vorlesung "Grundlagen des Journalismus und der Öffentlichkeitsarbeit" besucht haben. (Teilnehmerliste, s. Glaskasten neben dem Raum L 436)

Anmeldung:

Anmeldung zwischen 15. und 25.1. für das Sommersemester, zwischen 15. und 25.6. für das Wintersemester, Prozedere s. Aushang im 4. Stock

Zielgruppe:

Die Übung richtet sich in erster Linie an (Hauptfach-)Studenten im 2. und 3. Semester

Teilnehmerbegrenzung:

20

Leistungsanforderungen:

regelmäßige Teilnahme, Erstellung von journalistischen Produkten

Journalistische Arbeitsmethoden, Gruppe E

28581 Bartholomäus, Gerd Ü
 Mo 16:00-20:00h 14-tägl. L 222 - 4 Credits

Kommentar:

Im Zentrum der Arbeit steht die Vermittlung unterschiedlicher Genres und Stilformen (Nachricht, Bericht, Feature, Kommentar, Rezension u.a.) in Darstellung und praktischen Übungen der Teilnehmer. Aus praktischen Gründen werden pro Gruppe maximal 20 Teilnehmer aufgenommen. Die Teilnehmer der Übung sollten im vorausgegangenen Semester die Vorlesung "Grundlagen des Journalismus und der Öffentlichkeitsarbeit" besucht haben. (Teilnehmerliste, s. Glaskasten neben dem Raum L 436)

Anmeldung:

Anmeldung zwischen 15. und 25.1. für das Sommersemester, zwischen 15. und 25.6. für das Wintersemester, Prozedere s. Aushang im 4. Stock

Zielgruppe:

Die Übung richtet sich in erster Linie an (Hauptfach-)Studenten im 2. und 3. Semester

Teilnehmerbegrenzung:

20

Leistungsanforderungen:

regelmäßige Teilnahme, Erstellung von journalistischen Produkten

Methoden der Öffentlichkeitsarbeit, Gruppe A

28591 Gooss, Gerhard Ü/W
Wochentag s.u. Zeit s.u. beim Pförtner melden
14.12.2001 4 Credits

Lernziele:

Ziele der Veranstaltung sind die Kompetenz als Gesprächspartner mit PR-Fachleuten und ein angemessenes Problemlösungsverhalten in der praktischen PR-Arbeit. Als schwierigstes Gebiet der PR stehen die journalistischen Arbeitsmethoden als Grundlage der Pressearbeit im Mittelpunkt. Vermittelt werden die theoretischen Grundlagen, Planungs- und Umsetzungsaspekte. Erarbeitet werden in Übungen in erster Linie PR-Texte (Presseinformationen), ferner PR-Veranstaltungen (Pressekonferenz).

Kommentar:

Die Veranstaltung ist als Kompaktseminar konzipiert. Sie ist methodisch vielfältig strukturiert bis hin zu Einzel- und Gruppenarbeiten der Seminarteilnehmer.

Termine:

14.12.2001 08:00:00 18:00:00 s.t.
15.12.2001 08:00:00 18:00:00 s.t.

Ort:

Siemens AG, Bildungszentrum, Nonnendammallee 101 (U7 Rohrdamm)

Anmeldung:

Anmeldung 15. bis 25. Januar für das Sommersemester, 15. bis 25. Juni für das Wintersemester; Prozedere siehe Aushänge 4. Etage; Teilnahme an der 1. Sitzung.

Zielgruppe:

Die Veranstaltung ist sowohl für angehende PR-Fachleute wie Medienjournalisten geeignet.

Teilnehmerbegrenzung:

22

Leistungsanforderungen:

Pressemitteilungen erstellen, Pressekonferenzen vorbereiten und durchführen.

Methoden der Öffentlichkeitsarbeit, Gruppe B

28591 Lüdke, Dorothea Ü/W
Mi 10:00-12:00h L 212 24.10.2001 4 Credits

Lernziele:

Die Übung gibt einen Einblick in die praktischen Arbeitsmethoden der Public Relations. Den Schwerpunkt der Veranstaltung bilden dabei die journalistischen Darstellungsformen als Grundlage der Presse- und Medienarbeit. Neben der Erstellung von Presseinformationen werden im Verlauf des Seminars weitere Fragen der Medienarbeit wie Pressekonferenzen und Mediaplanung sowie sonstige Instrumente der Öffentlichkeitsarbeit angesprochen.

Kommentar:

In den Sitzungen werden in der Regel jeweils einzelne Fragen der PR-Arbeitsmethoden zunächst theoretisch erörtert und dann von den Seminarteilnehmern in Einzel- oder Gruppenarbeit praktisch umgesetzt und im Plenum vorgetragen.

Anmeldung:

Anmeldung 15. bis 25. Januar für das Sommersemester, 15. bis 25. Juni für das Wintersemester; Prozedere siehe Aushänge 4. Etage; Teilnahme an der 1. Sitzung.

Teilnehmerbegrenzung:

20

Leistungsanforderungen:

Pressemitteilungen erstellen, Pressekonferenzen vorbereiten und durchführen.

Literatur:

von La Roche, Walter (1999): Einführung in den praktischen Journalismus. München, Leipzig.

Förster, Hans-Peter (Hrsg.) (2000 ff.): KOM - Kommunikations- und Pressearbeit für Praktiker. Grundlagen, Strategien, Hilfsmittel, Textkonzepte, Praxisbeispiele. Neuwied, Krefeld, Berlin (Loseblatt-Sammlung inkl. CD und Internetservice).

Schneider, Wolf (1999): Deutsch für Profis. München.

4 Hauptstudium

4.1 Sozialwissenschaftliche Kommunikations- und Medienforschung

Die Beobachtung in der Kommunikationswissenschaft

28611 Gehrau, Volker S/W
Do 12:00-14:00h L 227 18.10.2001 12 Credits

Kommentar:

Die Beobachtung als Methode der wissenschaftlichen Datenerhebung fristet innerhalb der Medienforschung ein seltsames Dasein: Sie scheint das Wunschkind der praktischen Mediaforschung aber das ungeliebte Stiefkind der akademischen Kommunikationsforschung zu sein. Da die Beobachtung sowohl in den klassischen Methodenbüchern als auch in den meisten einführenden Lehrveranstaltungen zu kurz kommt, widmet sich das Seminar ausschließlich unterschiedlichen Beobachtungsverfahren der Kommunikationswissenschaft und zwar nicht nur rein methodisch, sondern anhand ihrer Umsetzung in konkreten Studien.

Wir beginnen mit Verfahren und Studien der klassischen Beobachtung, bei denen Beobachter das Verhalten anderer protokollieren. Gegenstand sind standardisierte und unstandardisierte Beobachtungen von journalistischen Arbeitsabläufen und Publikumsverhalten wie: Medienauswahl, Medienwirkungen, Medienrezeption. Anschließend wenden wir uns den neueren apparativen Verfahren zu, die vielfach gar nicht als Beobachtung klassifiziert werden. Dazu zählen Verfahren zur automatischen Erfassung von a) Mediennutzung (Telemetrie, Radiometrie, log-file-Analyse), b) Blickverläufen und Reaktionszeiten und c) physiologischen Reaktionen (Herzfrequenz, Gehirntätigkeit, Hautleitfähigkeit etc.). Abschließend behandeln wir standardisierte Notationssysteme für Kommunikationsverhalten. Hier geht es um Verfahren zur systematischen Protokollierung von Emotionen anhand des Gesichts (FACS), Bewegung und Körperhaltung (BTN), kommunikativer Interaktion (z.B. nach Bales) sowie der Stimmvariation.

Zulassung:

Voraussetzung: Soziaalswissenschafliche Forschungsmethoden I & II

Anmeldung:

In der ersten Sitzung

Teilnehmerbegrenzung:

40

Leistungsanforderungen:

Regelmäßige Teilnahme, Referat und schriftliche Hausarbeit

Der Wert von Nachrichtenwerten

28612 Erbring, Lutz S/W
Do 16:00-18:00h L 221 18.10.2001 12/1 Credits

Lernziele:

Ziel des Seminars ist eine theoretische und empirische Überprüfung der klassischen Nachrichtenwerttheorie im Hinblick auf Systematik, Vollständigkeit und Tauglichkeit zur Beschreibung tatsächlicher Selektionskriterien bzw. Inhaltsdimensionen von Nachrichten, insb. im Fernsehen. Teilnehmer sollen vor dem Hintergrund einer kritischen Analyse der Forschungsliteratur versuchen, eine Systematik von Nachrichtenwerten zu entwickeln und diese an Hand aufgezeichneter Fernsehnachrichtensendungen empirisch umsetzen und überprüfen.

Kommentar:

Die klassische Nachrichtenwertforschung konzentriert sich primär auf das Angebot der Medien, weniger auf das Interesse des Publikums: Klassische Nachrichtenfaktoren reflektieren journalistische Relevanzkriterien aus der Sicht der Informationsfunktion der Medien. Erst neuerdings rückt der Medienkonsument stärker ins Blickfeld der Forschung - wengleich das Interesse des Publikums seit jeher zumindest indirekt auch zur Erklärung von Nachrichtenfaktoren herangezogen wurde. Nachrichtenwerte - und die zugrundeliegenden Nachrichtenfaktoren - sind zugleich Publikumswerte, die sich sowohl an Wichtigkeit (gesellschaftliche Relevanz) als auch an Interesse (individuelle Relevanz) orientieren: Rezipienten bzw. Zuschauer nutzen Nachrichten nicht nur, um gesellschaftlich Wichtiges zu erfahren, sondern auch aus Neugier und Sensationslust, zur Alltagsorientierung und Selbsterkenntnis, zur virtuellen "Teilnahme" an Sportereignissen, etc.. Damit wird die Unterscheidung - und auch die Überschneidung - von gesellschaftlich "wichtigen" und individuell "interessanten" Informationen zu einer zentralen Forschungsfrage, die zu einer neuen, auf analytische Dimensionen gestützten Systematik der Nachrichtenfaktoren führen kann, die die klassischen Listen zu ersetzen und zu erweitern.

Zulassung:

Zulassungsklausur am 18.10.2001 (Basis: angegebene Literatur)

Anmeldung:

Anmeldung in Raum L333 (Frau Stelter) oder e-mail (erbring@zedat.fu-berlin.de)

Zielgruppe:

Studierende im Bereich Sozialwissenschaftliche Kommunikations- und Medienforschung (insb. politische Kommunikationsforschung) mit Grundkenntnissen in empirischen Forschungsmethoden (insb. Inhaltsanalyse).

Leistungsanforderungen:

Regelmässige Teilnahme und Lektüre der Texte, Mitarbeit an einem Pilotprojekt zur Nachrichtenanalyse, Referat und Hausarbeit über ein Thema nach Absprache.

Literatur:

Eilders, Christiane (1997): Nachrichtenfaktoren und Rezeption.

Staab, Joachim (1992): Nachrichtenwerttheorie.

Schulz, Winfried (1976): Die Konstruktion von Realität in den Nachrichtenmedien.

Argumentationsanalysen: Der öffentliche Diskurs zur Zuwanderungsproblematik in Deutschland

28613 Weiß, Hans-Jürgen S/W
Do 10:00-12:00h L 225 18.10.2001 12/1 Credits

Kommentar:

Die Zuwanderung von Ausländern nach Deutschland und deren Integration in die deutsche Gesellschaft ist eines der herausragenden politischen Themen im öffentlichen Diskurs des Jahres 2001. Die Argumentationsanalyse ist ein inhaltsanalytisches Verfahren, das sich dazu eignet, diesen Diskurs zu rekonstruieren und die Rolle von Politikern, Experten und Journalisten in der Formung der veröffentlichten Meinung zu diesen Themenkomplexen zu identifizieren. Das Seminar hat das Ziel, in die Methode der Argumentationsanalyse einzuführen und sie in Fallstudien zum Migrations- und Integrationsdiskurs in Deutschland anzuwenden.

Zulassung:

Ausschließlich für Studierende mit methodischen Grundkenntnissen, die an den praktischen Teilen des Seminars teilnehmen und einen Leistungsnachweis erwerben wollen.

Öffentlichkeit und Europäische Integration

28614 Koopmans, Ruud S/W
Di 16:00-18:00h L 218 16.10.2001 12/1 Credits

Kommentar:

Die Fragestellung dieses Seminars knüpft an die Diskussion über das sogenannte "demokratische Defizit" der Europäischen Union an. Während Entscheidungskompetenzen immer stärker auf die EU-Ebene verlagert werden, hinken die Kenntnisse der europäischen Bürger über die EU und das Interesse und Vertrauen in ihre Politik weit hinterher. Politische Beteiligung und öffentliche Debatten in den Medien beschränken sich, wie es den Anschein hat, immer noch auf den nationalen Rahmen. Anhand der Diskussion theoretischer und empirischer Studien soll im Seminar der Frage nachgegangen werden, inwiefern sich bisher eine transnationale oder "europäisierte" politische Öffentlichkeit in Europa herausgebildet hat und unter welchen Voraussetzungen Entwicklungen in diese Richtung in der Zukunft zu erwarten sind. Während des Seminars soll die Berichterstattung in den Medien über die Europäische Union (u.a. die Einführung des Euro am 1.1.02) verfolgt und auf der Basis der aus der Literatur gewonnenen Einsichten ausgewertet werden.

Anmeldung:

Teilnahme an der ersten Sitzung.

Leistungsanforderungen:

Referat und schriftliche Hausarbeit.

Literatur:

Wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Mediatisierung der Privatheit. Medien-Kultur - Identität in der posttraditionalen Gesellschaft & 8220;

28615 Weiß, Ralph S/W
Fr 12:00-16:00h 14-tägl. L 212 19.10.2001 12 Credits

Kommentar:

Das Fernsehen spielt Alltag. Es eignet sich das authentische, private Leben an und stellt es aus. Die Analyse dieses Phänomens der Medienkultur dechiffriert die Formen der Inszenierung, rekonstruiert die verschiedenartigen Lesarten von Rezipienten und begreift sie im Kontext soziokulturellen Wandels. Das theoretische Rüstzeug umfasst die medienwissenschaftliche Formatanalyse, die kulturwissenschaftlich orientierte Rezeptionsforschung sowie die Sozialpsychologie der Identität in der reflexiven Moderne.

Anmeldung:

Im der ersten Sitzung

Teilnehmerbegrenzung:

40

Leistungsanforderungen:

Regelmäßige Teilnahme, Referat und schriftliche Hausarbeit

Leserschaftsforschung für die Zeitschrift Finanztest

28616 Trebbe, Joachim, Tenhagen, Hermann-Josef S
Di 09:15-10:45h L 225 16.10.2001 Credits

Lernziele:

Die praktische Strategie, Planung und Durchführung eine Studie zur Leserschaft einer Finanzzeitschrift

Kommentar:

Zu Beginn des Seminars wird über die aktuelle Praxis der Zeitschrift Finanztest berichtet. Vorhandene Studien werden evaluiert und diskutiert. Je nach Resonanz soll im Verlauf des Semesters eine neue Strategie / Studie entwickelt, diskutiert und ggf. evaluiert werden.

Anmeldung:

Verbindliche Voranmeldung mit kurzer Begründung für die Teilnahme unter trebbe@gmx.net

Zielgruppe:

An Medienforschung, -management und angewandten empirischen Methoden interessierte Studierende.

Leistungsanforderungen:

Wirklich regelmäßige Teilnahme und tatsächliche aktive Mitarbeit!

Literatur:

Wird zu Beginn bekannt gegeben.

WWW:

<http://www.stiftung-warentest.de>

Spezielle Methodenübung: Zeitreihenanalyse II

28617 Erbring, Lutz S/W
Mi 16:00-18:00h L 221 / CIP-Pool 17.10.2001 12/1
Credits

Kommentar:

Die Analyse von Zeitreihenproblemen erfordert dynamische Modelle und besondere Schätzverfahren, die über die üblichen Standardmethoden der Datenanalyse hinausgehen. Diese spezielle Methoden-Veranstaltung gibt eine theoretische Einführung in die Grundlagen der klassischen Zeitreihenanalyse aus der Ökonometrie (Instrumental Variables, 2-Stage Least Squares) und aus der neueren Statistik (Box-Jenkins Transferfunktionen, ARIMA-Prozesse) und verbindet diese mit praktischen Anwendungen am PC und daten aus den Sozialwissenschaften bzw. der Kommunikationsforschung.

Zulassung:

Teilnahmevoraussetzung ist ein erfolgreicher Abschluß von 'Sozialwissenschaftliche Forschungsmethoden III' (Multivariate statistische Methoden, insbesondere lineare Modelle und OLS Schätzverfahren).

Anmeldung:

Teilnahme an der ersten Sitzung

Leistungsanforderungen:

Mehrere Übungsaufgaben

Ausgewählte Probleme der empirischen Kommunikations- und Medienforschung

28619 Erbring, Lutz, Weiß, Hans-Jürgen C/W
Do 18:00-20:00h L 221 18.10.2001 1 Credits

Kommentar:

Das Forschungscolloquium wendet sich vor allem an Doktoranden und Examenkandidaten und dient in erster Linie der Diskussion der eigenen Arbeitsthemen der Teilnehmer, darüber hinaus aber auch allgemeineren Problemen der Forschungslogik und Forschungspraxis, insbesondere im Bereich der Medien- und Medienwirkungsforschung.

Leistungsanforderungen:

Im Colloquium kann kein Leistungsnachweis erworben werden.

4.2 Mediensysteme und Kommunikationskulturen

Die Zukunft der Zeitung - ohne Druck?

28621 Dreier, Hardy S/W
Wochentag s.u. Zeit s.u. L 227, Lehrveranstaltung am
7.12. in L 128 09.11.2001 12/1 Credits

Kommentar:

Die Zukunft der Zeitung - ohne Druck?

Wolfgang Riepl formulierte 1913: "Andererseits ergibt sich gewissermaßen

als ein Grundgesetz der Entwicklung des Nachrichtenwesens, daß die

einfachsten Mittel, Formen und Methoden, wenn sie nur einmal

eingebürgert und brauchbar befunden sind, auch von den vollkommensten

und höchst entwickelten niemals wieder gänzlich und dauernd verdrängt

und außer Gebrauch gesetzt werden können, sondern sich neben diesen

erhalten, nur daß sie genötigt werden können, andere Aufgaben und

Verwertungsgebiete aufzusuchen (...). Denn nicht nur die Nachrichtenmittel, ihre Leistungen und Verwendungsmöglichkeiten

vermehrten und steigern sich unausgesetzt, auch das Gebiet ihrer

Verwendung und Ausnützung ist in fortwährender Erweiterung und

Vertiefung begriffen. Sie machen einander die einzelnen Felder dieses

Gebietes streitig, finden aber in dem fortschreitenden Prozeß der

Arbeitsteilung alle nebeneinander genügend Raum und Aufgaben zu ihrer

Entfaltung, bemächtigen sich verlorener Gebiete wieder und erobern

Neuland dazu." (Riepl: Das Nachrichtenwesen des Altertums mit besonderer

Rücksicht auf die Römer. Leipzig und Berlin 1913, S. 5)

Im Widerspruch zu dieser Aussage stehen die regelmäßig wiederkehrenden

Abgesänge auf die Tageszeitung, die auch in Verbindung mit der

wachsenden Popularität des Internet zu hören waren, ebenso wie dies in

der Vergangenheit bei der Einführung des Radios oder des Fernsehens der

Fall war. Das Riepl'sche Gesetz beantwortet z.T. auch die im

Seminartitel gestellte Frage. Natürlich wird die Tageszeitung auch in

Zukunft nicht ohne Druck existieren, denn die intermediäre Konkurrenz

nimmt stetig zu. Ein "Gemischwarenmedium" wie die Zeitung erlebte und

erlebt technische und inhaltliche Veränderungen, die in dieser

Lehrveranstaltung herausgearbeitet und analysiert werden sollen, um auf

dieser Grundlage mögliche Szenarien für die Zukunft der Zeitung zu

entwickeln, von denen dann eben auch eines die Zeitung ohne Druck, also

ohne das Trägermedium Papier sein könnte.

Termine:

09.11.2001 10:00:00 18:00:00 s.t.

30.11.2001 10:00:00 18:00:00 s.t.

07.12.2001 10:00:00 18:00:00 s.t.

18.01.2002 10:00:00 18:00:00 s.t.

Markenstrategien im Medienmarkt

28622

Feldmann, Valerie

S/W

Di 14:00-18:00h 14-tägl. L 219 16.10.2001 12/1 Credits

Kommentar:

Medien als Marken? Die Entwicklung und Implementierung von Markenstrategien in Medienproduktion und & 8211;distribution hat eine noch junge Tradition. Doch angesichts einer Intensivierung des Wettbewerbs in Medienmärkten vor dem Hintergrund weitreichender technologischer Neuerungen, zunehmender Ausdifferenzierung des Medienangebots sowie der Hybridisierung des Rezipientenverhaltens kommen Marken als Vertrauens- und Orientierungsanker eine bedeutsame Rolle zu. In der Ausrichtung aller markenstrategischen Aktivitäten auf zwei unterschiedliche, interdependente Absatzmärkte, sowohl auf den Rezipientenmarkt als auch auf den Werbemarkt, liegen besondere Herausforderungen fuer Medienunternehmen.

Im Seminar werden Ziele, Strategien und Massnahmen der Markenpolitik in Print-, Musik-, Hörfunk- und TV-Märkten, die Extension und Fuehrung von Medienmarken im Internet sowie Cross-Media Strategien identifiziert und diskutiert. Es soll analysiert werden, mit welchen markenstrategische Optionen Medienunternehmen den dynamischen Veränderungen der Medienbranche begegnen, um Wettbewerbsvorteile zu sichern und zu erhalten. Anhand der Erarbeitung von Fallstudien werden die Teilnehmer des Seminars eigene Strategien zum Aufbau von Markenidentitäten entwerfen.

Anmeldung gültig bis:

2001-10-31

Leistungsanforderungen:

aktive Teilnahme, Referat und Hausarbeit

Literatur:

wird in der ersten Veranstaltung zur Verfügung gestellt

Grundzüge der Wirtschaftsberichterstattung

28626 Scholz, Andreas S/W
Wochentag s.u. Zeit s.u. L 225 Datum s.u. 12/1 Credits

Kommentar:

Das Seminar will einen Einblick darüber vermitteln, wie Wirtschafts- und Finanzberichterstattung funktioniert, welche Bedeutung sie erlangt hat und in welcher Art und Weise wirtschaftliche Themen in den unterschiedlichen Medienformen (Print, TV, Radio, Online) aufbereitet werden. Im Verlauf der Veranstaltung werden zunächst wirtschaftliche Grundbegriffe erklärt, bevor dann eine Analyse der verschiedenen Darstellungsformen wirtschaftlicher Themen in den Medien erfolgt. Dabei geht es - als Vorbereitung auf Praxisseminare mit wirtschaftsjournalistischer Ausrichtung - auch um Übung von Themenrecherche und Vermittlung der zum Teil sehr komplexen wirtschaftlichen Zusammenhänge. Ein besonderes Augenmerk soll dabei auch auf Fragen der Nutzung, Weitergabe sowie Wirkung von Börsen- und Finanzinformationen gerichtet werden, insbesondere im Umfeld der Neuen Medien. Im Rahmen der Veranstaltung werden außerdem - in Vorträgen und Diskussionen - Vertreter aus Fachredaktionen ihre Arbeit vorstellen. Ein Teil des Seminars soll überdies hinaus (ausreichendes Interesse und Engagement vorausgesetzt) nach Absprache unter den TeilnehmerInnen am Finanzplatz Frankfurt a. M. stattfinden.

Besondere Zielgruppe:

Das Seminar richtet sich besonders an Studenten höherer Semester der Publizistik und / oder Wirtschaftswissenschaften mit Interesse an wirtschaftlichen Zusammenhängen und deren Aufbereitung in den Medien. Leistungsanforderungen: Regelmäßige Teilnahme, Referat und Hausarbeit.

Termine:

02.11.2001 10:00:00 14:00:00 s.t.
14.12.2001 10:00:00 14:00:00 s.t.
15.02.2002 10:00:00 14:00:00 s.t.

Infrastrukturen - Technische und ökonomische Herausforderungen für die Kommunikationspolitik

28627 Klumpp, Dieter S/W
Wochentag s.u. Zeit s.u. Wochenendtermin am 19./20. 1.
wird in der Lehrveranstaltung bekanntgegeben Datum s.u.
12/1 Credits

Kommentar:

Zunehmend wird in Medienberufen Wissen über infrastrukturelle Zusammenhänge moderner Medien- und Kommunikationssysteme relevant. Wer nicht weiß, wie sich Netze und Dienste in den nächsten Jahren entwickeln, wird auch nicht verstehen, wie publizistische Inhalte für diese Netze und Dienste zu konzipieren sind.

In dieser Veranstaltung wird an einfach zu erklärenden, medienpolitisch aber höchst interessanten Fällen die Frage untersucht, inwieweit das rein wettbewerbliche Agieren von Akteurs-arenen eine umfassende Neuordnung und Weiterentwicklung der Medien- und Kommunikationslandschaft grundsätzlich beeinflusst. Studierenden der Medien- und Kommunikationswissenschaft soll für sie bisher nicht zugängliches Wissen aus Kreisen der Industrie und Hintergrundinformationen aus politischen Entscheidungszirkeln (z.B. D21) vermittelt werden.

Die Infrastrukturentwicklung ist - ungeachtet der ständigen Betonung des technischen Fortschritts - in den letzten Jahren etwas aus dem Blickfeld geraten. Anfang der Neunziger Jahre tauchte im Zuge der Debatte um die Liberalisierung des Telekommunikationsmarkts das Schlagwort "technology is given" auf, die Annahme also, dass die notwendigen universellen Techniken der Information und Kommunikation zur Verfügung stünden. Die Aufmerksamkeit müsse sich nun vor allem auf die Dienste und Anwendungen richten. Das vorläufige Ende des koordinierten Infrastrukturbaus wurde vor lauter Wettbewerbsbegeisterung ignoriert, stattdessen wurden neue Erwartungen geschürt. In den letzten Jahren gab es fast im monatlichen Rhythmus "Technologieschübe", die sehr oft nur als Prototypen oder gar nur als Chartware durch Messen und Kongresse geisterten.

Die Studierenden können sie sich über diese hochaktuellen Fragen einen fundierten Einblick verschaffen; parallel zur Veranstaltung entsteht das Jahrbuch Telekommunikation und Gesellschaft, das unter dem Titel "Innovation@Infrastruktur" im April erscheinen wird.

Termine:

11.01.2002 13:00:00 17:00:00 s.t.
18.01.2002 13:00:00 18:00:00 s.t.
13.02.2002 10:00:00 18:00:00 s.t.

Ort:

Termine am 11. und 18.1.02 in Raum L 127, Termin 13.02. in Raum L 219

Colloquium für Doktoranden

28632 Zerdick, Axel C/W
Wochentag s.u. Zeit s.u. Datum s.u. Credits

Colloquium für Magisterkandidaten

28632 Zerdick, Axel C
Wochentag s.u. Zeit s.u. Datum s.u. Credits

Kommentar:

Colloquium für Examenskandidaten und Doktoranden

Hauptstadt-Berichterstattung

28624 von Lojewski, Günther S/W
Do 17:00-20:00h 14-tägl. Raum 105 18.10.2001 12/1
Credits

Kommentar:

Das Seminar wird nicht nur Methoden journalistischer Berichterstattung behandeln. Am Beispiel der Berichterstattung eines einzigen ausgewählten Tages soll verglichen und empirisch untersucht werden: Wie unterscheiden sich Zeitungen von Hörfunk und Fernsehen? Was trennt lokale von nationalen Medien, was tagesaktuelle Produktionen von Wochen-Periodika, was Private von Öffentlich-Rechtlichen? Am Ende wird ein Katalog von Kriterien entstehen, an dem es sich entscheidet, was eine Nachricht ausmacht - was warum nicht. Zu dem Seminar werden Hauptstadt-Korrespondenten eingeladen werden.

Ort:

Haus des Rundfunks (SFB), Masurenallee 8-14, 14057 Berlin

Leistungsanforderungen:

Regelmäßige Teilnahme, Referat und Hausarbeit

Medienrecht - Der Schutz der Persönlichkeitsrechte

28625 Prinz, Matthias S/W
Wochentag s.u. Zeit s.u. Datum s.u. 12/1 Credits

Kommentar:

Das Seminar gibt einen praxisorientierten Überblick über die rechtlichen Regelungen, die das allgemeine Persönlichkeitsrecht schützen. Die denkbaren Ansprüche bei unwahrer Textberichterstattung, Verletzung der Privat- oder Intimsphäre, Veröffentlichung von rechtswidrigem Foto- und Filmmaterial etc. werden anhand von praktischen Beispielen dargestellt und kritisch erörtert.

Das Themenspektrum der Kulturberichterstattung in den deutschen Medien, Stellenwert und Resonanz

28623 Kundler, Herbert S/W
Di 14:00-16:00h L 218 16.10.2001 12/1 Credits

Kommentar:

Es soll ein Überblick vermittelt werden über die "klassischen Themen" der Kulturberichterstattung und deren Ausweitung bis hin zu Erscheinungsformen der Pop- und Subkultur sowie über die Einbeziehung internationaler kultureller Ereignisse und Entwicklungen. Dabei soll auch der Einfluss von Erhebungen und Mutmaßungen über das jeweilige Leser-, Zuschauer- und Hörerinteresse auf Art und Umfang der Berichterstattung Berücksichtigung finden.

Zulassung:

abgeschlossenes Grundstudium

Leistungsanforderungen:

Regelmäßige und aktive Teilnahme. Referat und Hausarbeit

Literatur:

Kultur Tagebuch 1900 bis heute, Ekkehard Böhm u.a., Westermann, 1. Aufl. 84;

Wolfgang Stresemann, "Zeiten und Klänge", Ullstein, 1994;

"Schrader/Schebera "Die Goldenen Zwanziger Jahre, Kunst und Kultur in der Weimarer Republik", Edition Leipzig, 1987;

Joseph Wulf "Presse und Funk im Dritten Reich", Rowohlt, 1964;

Alfred Kerr "Wo liegt Berlin. Briefe aus der Reichshauptstadt", Aufbau Verlag 1997;

Petra Kohse "Gleiche Stelle, Gleiche Welle, Friedrich Luft und seine Zeit", Aufbau-Verlag, 1998

Öffentl. Komm. in der NS-Diktatur und im Faschismus

28651 Sösemann, Bernd S/WP
Di 18:00-20:00h A 163 16.10.2001 12/1 Credits

Kommentar:

Seit der Regierungsübergabe an das Kabinett Hitler am 30. Januar 1933 beachtete die Öffentlichkeit in Deutschland und Italien die beiden Staaten in einem weitaus größeren Umfang als zuvor unter vergleichenden Aspekten. Bereits in der Frühzeit hatte es für die Selbst- und Fremdwahrnehmung aufschlußreiche Kontakte zwischen Faschisten

und Nationalsozialisten gegeben, hatte insbesondere die deutsche Publizistik ausführlich über die Politik Mussolinis berichtet; außerdem war es zu bilateralen Aktionen und Gesellschaftsgründungen gekommen. Die Seminarteilnehmer sollen sich die kommunikationspolitisch bedeutsamen Entwicklungen in den beiden Diktaturen aus den Quellen erarbeiten. Aufgrund der für die italienische Thematik ungünstigen Quellen- und Literatursituation in Berlin wird der Schwerpunkt auf der Rezeption im Deutsche Reich und auf den dort erschienenen Medien liegen - in erster Linie sind es Zeitungen, Zeitschriften, Broschüren und Flug-schriften. Wir besprechen die Details des Semesterplans in der ersten Sitzung. Dafür und für die Klausur, die in der dritten Sitzung geschrieben wird, empfiehlt es sich, mit der Bearbeitung der einführenden Literatur möglichst früh zu beginnen. Die Rahmenplanung, grundlegende Literatur und "Hinweise zur Anfertigung der schriftlichen Hausarbeit"; finden sich im Internet.

Ort:

Koserst. 20, 14195 Berlin

Literatur:

Einführende Literatur:

Theodor Schieder (Hrsg.): Handbuch der europäischen Geschichte, Bd. VII., S. 522-569 und 619-641;

Karl Dietrich Bracher / Leo Valiani (Hg.): Faschismus und Nationalsozialismus, Berlin 1991: S. 9-40 und 161-216;

Bernd Sösemann, Appell unter der Erntekrone, in: Jahrbuch für Kommunikationsgeschichte 2 (2000), 113-155;

Rudolf Stöber, Die erfolgverführte Nation, Stuttgart 1998: die entsprechenden Abschnitte zu Methoden, Quellen, Rahmenbedingungen und Formen einer Geschichte der öffentlichen Kommunikation im Nationalsozialismus.

Debatten zur Kulturtheorie

28652 Haarmann, Hermann S/WP
 Mo 14:00-16:00h 151 15.10.2001 12/1 Credits

Kommentar:

Bei dieser Veranstaltung handelt es sich um die Fortsetzung eines Seminars aus dem letzten Semester: Im Zentrum stand und steht die intensive Lektüre und anschließende Diskussion exemplarischer Texte zur Kulturtheorie der Moderne seit der Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert. Neueinstieg ist möglich unter der Maßgabe, daß die bisher erarbeiteten Texte (Simmel, Spengler, Freud, Horkheimer/Adorno, Benjamin) nachbereitet werden, um an den aktuellen Stand der Diskussion anschließen zu können. Auf dem Programm stehen u.a.: Herbert Marcuse, Norbert Elias, Alfred Sohn-Rethel, Jürgen Habermas, Oskar Negt, Enzensberger ... die französische Postmoderne nicht zu vergessen!

Ort:

Hochschule für Musik ;Hanns Eisler;, Charlottenstraße 55, 10117 Berlin

Leistungsanforderungen:

Regelmäßige Teilnahme, Referat und Hausarbeit

Walter Benjamin im Exil

28653 Haarmann, Hermann S/WP
 Do 14:00-16:00h L 225 18.10.2001 12/1 Credits

Kommentar:

Der Philosoph, Literat und Essayist Walter Benjamin gilt mit Recht als einer der exponiertesten Quer-Denker der Moderne. Im Mittelpunkt der Seminararbeit stehen seine Arbeiten aus dem Pariser Exil, wobei Rückgriffe auf die Berliner Zeit durchaus möglich und notwendig werden können. Unter dem Eindruck des faschistischen Machtantritts in Deutschland radikalisieren sich auch Benjamins Überlegungen zu einer operativen Ästhetik, die auf politische Verhältnisse nicht nur reagieren, sondern ihnen erkenntnistheoretisch begegnen will.

Anmeldung:

Die Anmeldung erfolgt in der ersten Sitzung!

Leistungsanforderungen:

Regelmäßige Teilnahme, Referat und Hausarbeit

**Forschungscolloquium für
 Examenskandidaten und Doktoranden**

28658 Sösemann, Bernd C/W
 Mi 19:00-21:00h 14-tägl. A 336 17.10.2001 Credits

Kommentar:

Die Lehrveranstaltung richtet sich nicht nur an Studierende, die unmittelbar vor dem Examen stehen, sondern an alle, die vorhaben, sich von mir prüfen zu lassen. Der erfolgreiche Besuch einer meiner Hauptseminarveranstaltungen bildet die Voraussetzung. In den Sitzungen sollen in erster Linie die Fragestellungen und Methoden diskutiert werden, die von den Teilnehmern bei der Bearbeitung der einzelnen Themen verfolgt werden. Darüber hinaus werden auch allgemeinere Fragen und Probleme einer Geschichte der öffentlichen Kommunikation zur Sprache kommen. Eine persönliche Anmeldung im Sekretariat (Tel. 838-70448) ist erforderlich.

Ort:

Koserstr. 20, 14195 Berlin

WWW:

<http://www.fu-berlin.de/akip>

Forschungsfeld Exilpublizistik

28659 Haarmann, Hermann C/WP
Do 16:00-18:00h 14-tägl. L 225 18.10.2001 1 Credits

Kommentar:

Dieses Seminar richtet sich in erster Linie an Examenskandidaten und solche, die es werden wollen. Zur Diskussion gestellt werden neuere Ansätze der Exilforschung (nicht nur auf dem Gebiet der Publizistik), um eine gemeinsame Grundlage für die Fachdiskussion zu schaffen. Daneben soll aus den verschiedenen Magister- bzw. Promotionsarbeiten berichtet, Themen und Fragestellung der kritischen Begutachtung durch die Kommilitonen unterzogen werden. Dieses Seminar wird in jedem Semester angeboten.

Anmeldung:

Persönliche Anmeldung

Zielgruppe:

Die Teilnahme ist für Examenskandidaten verbindlich.

Individualisierung und Gesellschaftstheorie

28701 Wersig, Gernot S/W
Do 14:00-16:00h L 227 25.10.2001 1/2 Credits

Kommentar:

Die Individualisierung ist ein hervorragendes Kennzeichen unserer Zeit. Andererseits ist der dominierende Typ von Gesellschaftstheorie die Systemtheorie von Niklas Luhmann, die Individuen nicht kennt. Massenmedien medialisieren zwischen individueller und systemischer Ebene, insofern ist diese Situation theoretisch unbefriedigend.

Das Seminar will einige Ansätze betrachten, die eventuell neue Wege weisen. Bearbeitet werden sollen

1. Gesellschaftsvorstellungen der Klassiker Emile Durkheim, Max Weber, Georg Simmel,
2. Niklas Luhmann,
3. Zeitdiagnostiker wie Antony Giddens, Richard Sennett, Ulrich Beck, Peter Gross, Scott Lash, Zygmunt Bauman
4. Diskussionsbeiträge zur Kritik der Systemtheorie, Individualisierung und soziologische Theorie, Anti Soziologie.

Leistungsanforderungen:

Leistungsnachweise setzen die Unterschrift in mindestens 7 Anwesenheitslisten, Teilnahme an einer Referatengruppe und Einreichung einer Hausarbeit bis zum 15.05.2002 voraus (Verspätungen werden mit einem Notenabzug von 0,3 pro Woche bewertet).

Literatur:

Eine Literaturliste wird vorbereitet (bitte auf Aushänge und WWW-Hinweise achten) Wichtige Sammelbände sind etwa:

- Fischer, Hans Rudi: Autopoiesis. Eine Theorie im Brennpunkt der Kritik. Heidelberg 1993
- Heitmeier, Wilhelm (Hrsg.): Bundesrepublik Deutschland. Von der Konsens- zur Konfliktgesellschaft. 2 Bde. Frankfurt a.M. 1997
- Kron, Thomas (Hrsg.): Individualisierung und soziologische Theorie, Opladen 2000
- Merz-Benz, Peter-Ulrich, Gerhard Wagner (Hrsg.): Soziologie und anti-Soziologie. Konstanz 2001
- Pongs, Armin: In welcher Gesellschaft leben wir eigentlich. Bd. 1 und Bd. 2 München 2000
- Schimank, Uwe, Ute Volkmann: Soziologische Gegenwartsdiagnosen I. Opladen 2000

WWW:

<http://www.kommwiss.fu-berlin.de/~gwersig/lehre.htm>

Wahrheit von Information

28703 Völz, Horst S/W
Di 10:00-12:00h L 127 22.10.2002 12/1 Credits

Kommentar:

Information kann u.a. wahr, wahrscheinlich, glaubhaft ungeeignet, desinformierend oder falsch sein. Im Seminar sollen derartige Zusammenhänge untersucht werden. Dabei sind vielfältige Gebiete zu berücksichtigen. Die klassische Logik läßt nur wahr oder falsch zu, führt aber zuweilen zu Trugschlüssen und Antinomien. In den Gebieten der Semiotik (Syntax, Semantik, Pragmatik) ist Wahrheit unterschiedlich erklärt. In der Erkenntnistheorie werden die Möglichkeiten aufgezeigt (Wahrnehmung und Messung), wann und wie wahre, gültige Aussagen über die Natur erreichbar sind. Sie werden u.a. nach Hypothese, Gesetz, Theorie eingeteilt, wobei Verifizierbarkeit und Falsifizierbarkeit wichtig sind. In der Informatik spielt die Prüfbarkeit eine bedeutende Rolle. In der Soziologie sind u.a. Aussagen zum Vertrauen und zur Glaubwürdigkeit wichtig. Eine spezielle Problematik ist das Gerücht.

Anmeldung:

Eintrag in die Teilnehmerlisten am schwarzen Brett in der 6. Etage, Arbeitsbereich Informationswissenschaft

Leistungsanforderungen:

Regelmäßige Teilnahme. Durch Anfertigung von Hausarbeiten zu einem einschlägigen Thema können leistungsnachweise erworben werden.

Dokument und Gedächtnis

28708 Riedel, R. Manfred S/W
 Mi 17:00-19:00h L 227 24.10.2001 1/2 Credits

Kommentar:

Das Dokument, angesiedelt zwischen Geschehen und Gedächtnis, wird in diesem Seminar zum Gegenstand der Erörterung seiner Vergegenwärtigung im Spannungsfeld von Wahrheit und Lüge gemacht.

Beispiele unterschiedlicher medialer Ausformung - vom Bild- und Tondokument über urkundliche Texte bis zum Dokumentarfilm und Dokumentartheater - sollen gehört und gesehen und hinsichtlich ihrer Wirkung als 'kondensierte Gedächtnisstütze' zur Diskussion gestellt und kritisch untersucht werden.

Anmeldung:

Eintrag in die Teilnehmerlisten am schwarzen Brett in der 6. Etage, Arbeitsbereich Informationswissenschaft

Leistungsanforderungen:

Regelmäßige Teilnahme. In dem Seminar können durch Anfertigung von Hausarbeiten zu einem einschlägigen Thema Leistungsnachweise erworben werden.

Medienseminar Film/Video: Drehbuch

28661 Schneider, Carsten S
 Mi 14:00-18:00h 14-tägl. L 128 17.10.2001 Credits

Lernziele:

Ziel des Seminars ist es, Grundlagen des Drehbuchschreibens und der dramaturgischen Analyse fiktionaler Stoffentwicklungen zu erarbeiten.

Kommentar:

Inhaltlicher Schwerpunkt des Seminars ist einerseits die dramaturgisch-analytische Sicht auf ausgewählte fiktionale Stoffe. An Beispielen wird in die Analyse der Handlungsstruktur, der Handlungsgliederung in Akte, Sequenzen und Szenen sowie der Figurenkonzeption und -konstellation (u.a. aktueller / latenter Konflikt, Subtext, Charakterwandel) eingeführt. Ausführlich wird die Schreibweise der ;Analysewerkzeuge; ;Step Outline; und ;Szenisches Protokoll; behandelt.

Den zweiten Schwerpunkt des Seminars bildet die kreative Auseinandersetzung mit den erarbeiteten filmdramaturgischen Gestaltungsprinzipien. Nach gestellten Rahmenbedingungen schreiben die Teilnehmer/innen "Ideenskizzen", die sie zu "Szenischen Treatments" ausarbeiten. Diese Entwürfe werden im Seminar hinsichtlich ihres Entwicklungspotentials (Thema, Erzählmotiv, Figurenkonstellation, Konfliktstruktur, Subplots, filmischen Potential) dramaturgisch diskutiert.

Leistungsanforderungen:

Regelmäßige Teilnahme, Referat bzw. Präsentation und Hausarbeit.

Literatur:

Benke, Dagmar / Schütte, Oliver (1997) Drehbuchanalyse "Die Sieger". In: Der bewegte Film. Aufbruch zu neuen deutschen Erfolgen. Hrsg. v. Heike Amend & Michael Bütow. Berlin: Vistas, S. 137-159.

Bordwell, David (1988) Narration in the fiction film. London: Routledge.

Dancyger, Ken / Rush, Jeff (1995) Alternative scriptwriting: writing beyond the rules. Boston: Focal Press.

Howard, David / Mabley, Edward (1993) The tools of screenwriting: a writer's guide to the craft and elements of a screenplay. Introduction by Frank Daniel. New York: St. Martin's Press. (Dt.: Drehbuchhandwerk. Technik und Grundlagen mit Analysen erfolgreicher Filme. Köln 1996).

Jarothe, Sabine (1991) Die Kunst des Drehbuchschreibens: eine internationale Bibliographie der Literatur zum Drehbuchschreiben. Hrsg. v. Wolfgang Längsfeld. München: Filmland Presse.

Kasten, Jürgen (1990) Film schreiben. Eine Geschichte des Drehbuchs. Hrsg. v. Eva H. Plattner u. d. Österr. Gesell. für Filmwissenschaft. Wien: Hora (Hora Studien. 4.).

McKee, Robert (1997) Story: substance, structure, style, and the principles of screenwriting. New York: Regan Books. (Dt.: Story. Die Prinzipien des Drehbuchschreibens. Berlin 2000).

Mühl-Benninghaus, Wolfgang / Zerdick, Axel (Hrsg.) (2000) Fernsehen. Berlin: Vistas (Ökonomie der audiovisuellen Medien. 1.).

Seger, Linda (1994) Making a good script great. 2nd, revised & expanded ed. Hollywood: Samuel French. (Dt.: Das Geheimnis guter Drehbücher. Berlin 1997).

Thompson, Kristin (1999) Storytelling in the new Hollywood: understanding classical narrative technique. Cambridge/London: Harvard University Press.

Vorderer, Peter / Wulff, Hans J. / Friedrichsen, Mike (1996) Suspense: conceptualizations, theoretical analyses, and empirical explorations. Mahwah, N.J.: Lawrence Erlbaum Associates (LEA's communications series.).

Wulff, Hans J. unter Mitarbeit v. Klemens Hippel (2000) TV-Movies "Made in Germany": Struktur, Gesellschafts-

bild, Kinder- und Jugendschutz. Teil 1: Historische, inhaltsanalytische und theoretische Studien. Hrsg.: Unabhängige Landesanstalt für das Rundfunkwesen (ULR), Kiel. Kiel: ULR (Themen, Thesen, Theorien. 16.).

Wuss, Peter (1993) Filmanalyse und Psychologie. Strukturen des Films im Wahrnehmungsprozeß. Berlin: Edition Sigma (Sigma Medienwissenschaft. 15.).

<http://www.bibl.hff-potsdam.de> (Film-Links)

<http://www.drehbuchautoren.de> (Verband Deutscher Drehbuchautoren)

<http://www.rosebud.com.br> ((amerikan.) Drehbücher)

<http://www.script-o-rama.com> ((amerikan.) Drehbücher)

<http://www.zweitausendeins.de/filminfo> (deutsche Drehbücher)

Netzbasierte Wissenskommunikation

28663 Peuker, Sigrid S
Mo 10:00-14:00h 14-tägl. L 127 22.10.2001 12/1 Credits

Kommentar:

In der Wissenskommunikation als einem Teilkomplex des Wissensmanagements geht es vor allem um den sinnvollen Austausch von Information und Wissen. Dabei spielen Kommunikationsnetze eine vielfältige Rolle. Die Arbeit im Seminar verfolgt hier zwei Ziele: zum einen wollen wir herausarbeiten, inwiefern sich die Neuen Medien für den Austausch von Information und Wissen nutzbar machen lassen und wie sich das von herkömmlichen Methoden der Wissenskommunikation unterscheidet. Außerdem soll das Seminar ein Feld zum Kennenlernen und Einüben einiger der Fertigkeiten sein, die für den netzbasierten Austausch von Information und Wissen notwendig sind. Dabei reicht das Spektrum vom sinnvollen Benutzen von Mailinglisten bis zur Arbeit an gemeinsamen Dokumenten. Der Fokus liegt dabei auf einem grundsätzlichen Verstehen von Zusammenhängen und der sofortigen praktischen Anwendung und Reflexion des Gelernten. Deshalb wird von allen Seminarteilnehmern erwartet, neben den Präsenzseminaren auch regelmäßig an Onlineaktivitäten teilzunehmen.

Leistungsanforderungen:

Regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit im Präsenzseminar und bei den Onlineaktivitäten, Präsentation und schriftliche Hausarbeit.

Literatur:

Nonaka, Ikujiro / Takeuchi, Hirotaka (1997): Die Organisation des Wissens. Wie japanische Unternehmen eine brachliegende Ressource nutzbar machen. Frankfurt. Campus Verlag.

Reinmann-Rothmeier / Mandl (2000): Individuelles Wissensmanagement. Strategien für den persönlichen Umgang mit Informationen und Wissen am Arbeitsplatz. Bern. Verlag Hans Huber.

<http://enterprise.cck.uni-kl.de/wmk/papers/public/Bausteine/bausteine>

<http://choo.fis.utoronto.ca/macmillan/>

Wirtschaftsjournalismus II: Das Gerücht

28664 Posner-Landsch, Marlene S/W
Do 10:00-14:00h 14-tägl. L 128 18.10.2001 12/1 Credits

Kommentar:

Gerüchte gibt es immer und überall. Sie sind ein wichtiges gesellschaftliches Phänomen und spielen sowohl in der Marktkommunikation im allgemeinen als auch in der externen und internen Kommunikation von Unternehmen eine herausragende Rolle. Gerüchte haben eine Struktur, einen Lebenszyklus und weitreichende Wirkung. Allen drei Phänomenen geht das Seminar anhand praktischer Beispiele und ausgewählter theoretischer Ansätze nach.

Anmeldung:

Anmeldung unter arndtboz@zedat.fu-berlin.de

Akzeptanz des Intranets in Unternehmen

28665 Posner-Landsch, Marlene S/W
Do 10:00-14:00h 14-tägl. L 128 18.10.2001 12/1 Credits

Anmeldung:

Anmeldung unter arndtboz@zedat.fu-berlin.de

Strategien informeller Kommunikation in der internen Unternehmenskommunikation

28666 Posner-Landsch, Marlene S/W
Di 10:00-14:00h 14-tägl. L 127 16.10.2001 12/1 Credits

Kommentar:

Neben der formellen Kommunikation ist die informelle Kommunikation ein wichtiges Instrument des Wissensmanagements in Unternehmen. Die theoretischen Beschreibungen informeller Kommunikation sind bislang immer noch defizitär. Aus praktischer Sicht jedoch spielt diese Kommunikationsform eine immer größere Rolle. Das Seminar beschäftigt sich mit den Abgrenzungen zwischen informeller und formeller Kommunikation, den Instrumenten der informellen Kommunikation und deren gezielten Einsatz in Unternehmen.

Anmeldung:

Anmeldung unter arndtboz@zedat.fu-berlin.de

Interkulturelle Kommunikation: Kommunikationsmuster und Weltbilder

28667 Knapp, Regina S/W
Wochentag s.u. Zeit s.u. L128 Datum s.u. 12/1 Credits

Kommentar:

Thematischer Schwerpunkt des Seminars wird es sein, anhand von Beispielen aus der Südsee (insbesondere aus Papua-Neuguinea) kulturell unterschiedliche Konzepte von Zeit und Person aufzuzeigen und die daraus resultierenden Schwierigkeiten bei der Verständigung zwischen Menschen aus verschiedenen Kulturkreisen zu erörtern und zu erklären. Neben Literaturbeispielen werden auch Filme und Ethnographica zur Veranschaulichung des Themas beitragen (vorgesehen ist u.a. eine Führung durch die Südsee-Abteilung des Museums für Völkerkunde). Zeit und Ort siehe Aushang. Das Seminar findet in Zusammenarbeit mit Frau Regina Knapp statt.

Anmeldung:

Anmeldung unter arndtboz@zedat.fu-berlin.de

Einige Aspekte der informations- und kommunikationstheoretisch orientierten Kultursemiotik

28668 Wenzel, Vera S
Mo 14:00-16:00h L 127 15.10.2001 Credits

Kommentar:

Die informations- und kommunikationstheoretisch orientierte Kultursemiotik basiert auf den beiden grossen theoretischen Feldern der modernen Semiotik: auf der in der nordamerikanischen Tradition entwickelten erkenntnistheoretisch orientierten Semiotik und auf der in der europäischen Tradition entwickelten linguistisch orientierten Semiotik. Die Übertragung des informationstheoretischen Konzepts der messbaren Nachrichten in die Semiotik gehörte zu den wesentlichen Voraussetzungen für die Entstehung des neuen interdisziplinären Forschungsprogramms der Kultursemiotik. Im Kurs werden die Entstehungsgeschichte sowie einige Besonderheiten der informations- und kommunikationstheoretisch orientierten Kultursemiotik thematisiert.

Von den Teilnehmern wird die Bereitschaft zum kontinuierlichen Lesen mit anschliessender Diskussion der entsprechenden Texte erwartet.

Literatur:

Eco, Umberto; Einführung in die Semiotik, Wilhelm Fink 1994.

Eco, U. (1991), Semiotik. Entwurf einer Theorie der Zeichen, Wilhelm Fink Verlag, München.

Lotman, Jurij M. (1990), Über die Semiosphäre, Zeitschrift für Semiotik, Bd, 12, Heft 4, S. 58-68.

Mead, G.H. (1995), Geist, Identität und Gesellschaft, Frankf. A. M.

Postmoderne, Informationsgesellschaft, Wissensgesellschaft

28702 Wersig, Gernot S/WP
Do 10:00-12:00h L 127 01.11.2001 12/1 Credits

Kommentar:

(1) Basierend auf der Spannung zwischen Individualisierung einerseits und geistiger, politischer, wirtschaftlicher und moralischer Ordnung andererseits wird die Moderne von der Gegenrenaissance bis zum Übergang in die Postmoderne nachgezeichnet.

(2) Die Diskussion um die Postmoderne zeigt, daß eine neue Epoche anbricht, deren Einschätzung recht ähnlich ist.

(3) Die Selbstbeschreibung "Informationsgesellschaft" hat unterschiedliche Dimensionen, die sehr widersprüchlich sind - sie ist einerseits in der Freiheit der Information eine Errungenschaft der Industriemoderne, andererseits als Konzentration auf die technischen Produkte vielleicht ein letztes Aufbäumen der Industriemoderne.

(4) Die Wissensgesellschaft könnte ein Gegenentwurf der zukunftsorientierten Selbstbeschreibung sein.

Leistungsanforderungen:

Regelmäßige Teilnahme (mindestens 7 Unterschriften in Anwesenheitslisten) und Anfertigung einer Hausarbeit zu einem einschlägigen Thema bis zum 15.11.2002 (Verspätungen werden mit einem Notenabzug von 0,3 pro Woche bewertet).

Literatur:

Ausführliches Skript aus früheren Vorlesungen zu den Teilen (1) und (2) kann im Sekretariat erworben werden.

Ein Skript für diese Vorlesung soll erarbeitet werden, die Folien sollen zum Herunterladen im WWW vorbereitet werden.

WWW:

<http://www.kommwiss.fu-berlin.de/~gwversig/lehre.htm>

Internet-Redaktion des Instituts

28704 Müller-Prothmann, Tobias S/W
Di 14:00-16:00h L 227/L125 23.10.2001 12/1 Credits

Kommentar:

Das Ziel dieses Seminars ist ein Relaunch des Internet-auftritts des Instituts. Die Arbeitsinhalte des Seminars erstrecken sich von der Planung bis zur technischen Umsetzung. Dazu gehören z.B. Erhebung von Nutzerwünschen, Planung von Strukturen, Gestaltung des Layouts, Abbildung des Workflows, Evaluierung der technischen Möglichkeiten, Umsetzung, Testlauf und schließlich Implementierung. Es wird in Gruppen selbständig gearbeitet, im Seminar werden die einzelnen Arbeitsschritte geplant, besprochen und die Ergebnisse vorgestellt.

Zulassung:

Grundlegende Kenntnisse in mindestens einem der folgenden Gebiete (oder vergleichbare): Webdesign, Linux, Server-Administration, Datenbanken, Nutzerstudien, Content Management Systeme etc.

Anmeldung:

Eintrag in die Teilnehmerlisten am schwarzen Brett in der 6. Etage, Arbeitsbereich Informationswissenschaft, oder per Email an tmp@zedat.fu-berlin.de

Zielgruppe:

Studierende im Grund- und Hauptstudium

Leistungsanforderungen:

Aktive, selbständige Mitarbeit und schriftliche Hausarbeit

WWW:

<http://kommwiss.fu-berlin.de/~mp/relaunch.htm>

Probleme, Funktionen und Facetten der internen und externen Unternehmenskommunikation

28706 Sorg, Stefan S/W
Wochentag s.u. Zeit s.u. L 227 Datum s.u. 12/1 Credits

Kommentar:

Unternehmenskommunikation (UK) erfüllt viele Funktionen. UK betrifft nicht nur die interne und vor allem externe Öffentlichkeits/be)arbeit(ung), sondern sie hat grundsätzlich Beiträge für eine effektive und zeitnahe Kommunikation und Information zwischen all denen zu leisten, die es jeweils im Interesse des Unternehmens "angeht". Die herkömmliche "PR" oder UK-Abteilung steht also keineswegs alleine für die erforderliche Leistungsbreite einer UK. Die stetige und unspektakuläre, "alltägliche" UK erscheint in ihrer Bedeutung erheblich unterschätzt. Wie und warum oftmals gehörige Lücken bzw. Schwächen in den UK-Konzepten und folglich auch der Kommunikationsleistung auftreten, soll auf anschauliche Weise im Mittelpunkt des Seminars stehen. Daran anknüpfend werden

die Teilnehmer weiterführende Ideen für eine umfassend ausgerichtete UK-Gestaltung entwickeln bzw. diskutieren.

Termine:

28.01.2001 10:00:00 16:00:00 s.t.
29.01.2001 10:00:00 16:00:00 s.t.
03.12.2001 10:00:00 16:00:00 s.t.
04.12.2001 10:00:00 16:00:00 s.t.

Anmeldung:

Eintrag in die Teilnehmerlisten am schwarzen Brett in der 6. Etage, Arbeitsbereich Informationswissenschaft

Leistungsanforderungen:

Regelmäßige Teilnahme. Durch Anfertigung von Hausarbeiten zu einem einschlägigen Thema können Leistungsnachweise erworben werden.

Diffusion kommerzieller IuK-Technologie II

28707 Weißbach, Rüdiger S/W
Wochentag s.u. Zeit s.u. Datum s.u. Credits

Kommentar:

findet leider nicht statt !!!

Visuelle Präsentation

28709 Eckert, Hartmut S/W
Wochentag s.u. Zeit s.u. fällt aus Datum s.u. Credits

Kommentar:

Im Mittelpunkt einer jeden Präsentation steht der Mensch. Der Mensch als Sender von Botschaften und der Mensch als Empfänger. Darum beschäftigen wir uns in diesem Seminar neben der Erstellung von PowerPoin-Präsentationen vor allem dem Präsentieren. wir lernen die vielfältigen Möglichkeiten von Unternehmens-Präsentationen kennen, zum Beispiel auf Messen, Kongressen, Ausstellungen. Wir erarbeiten Kundenpräsentationen. Wir beschäftigen uns dabei mit der verbalen und nonverbalen Kommunikation, mit den technischen Möglichkeiten, der Gestaltung, vor allem mit den vielfältigen Visualisierungstechniken, der Raumgestaltung und dem Umfeld. Außerdem berücksichtigen wir bei der Erstellung die Corporate Identity, die aus den Faktoren corporate Design, Corporate Image und Corporate Communications besteht.

Im Rahmen des Blockseminars wrden Arbeitsgruppen gebildet, die präsentationen erstellen unter Berücksichtigung der erwähnten Punkte. Die Auswertung erfolgt mit Videoaufnahmen.

Zulassung:

Nachweis von Kenntnissen und Erfahrung mit PowerPoint

Anmeldung:

Eintrag in die Teilnehmerlisten am schwarzen Brett in der 6. Etage, Arbeitsbereich Informationswissenschaft

Leistungsanforderungen:

Regelmäßige Teilnahme. Durch Anfertigung von Hausarbeiten zu einem einschlägigen Thema können Leistungsnachweise erworben werden.

4.3 Journalismus

Auslandsberichterstattung

26681 Ruß-Mohl, Stephan S
Di 14:00-18:00h 14-tägl. M 024 23.10.01 12 Credits

Lernziele:

Kennenlernen der Arbeitsbedingungen von Korrespondenten und des Forschungsstands zur Auslandsberichterstattung

Kommentar:

Auslandsberichterstattung ist ein vernachlässigtes Forschungsfeld. Aber auch im journalistischen Alltag hat Auslandsberichterstattung einen schweren Stand. Trotz Globalisierung der Wirtschaft und hoher Exportabhängigkeit, trotz der geographischen Lage Deutschlands inmitten von Europa und trotz der vielfältigsten touristischen und beruflich bedingten Reisemöglichkeiten wird die Auslandsberichterstattung ausgedünnt, werden Korrespondentenposten eingespart.

Im Seminar soll analysiert werden, wie sich Auslandsberichterstattung entwickelt, wie die Arbeitsbedingungen von Korrespondenten variieren, welche wechselseitigen Fremdbilder die Auslandsberichterstattung in und über Deutschland prägen. Dazu werden Projektgruppen gebildet, welche die einzelnen Seminartermine vorbereiten.

Zielgruppe:

Studierende, die bereit sind, auch angelsächsische Fachliteratur zu verarbeiten

Leistungsanforderungen:

Kurzreferat und Hausarbeit

Literatur:

Literaturliste in der 1. LV

Tageszeitungsjournalismus in Deutschland und USA

28671 Ruß-Mohl, Stephan MeS
Di 14:00-18:00h 14-tägl. M 024 16.10.2001 12 Credits

Lernziele:

Vergleichende Journalismus-Analyse; Entwicklung und Beurteilung redaktioneller Strategien

Kommentar:

Als ;Dinosaurier; unter den Medien gilt vielen amerikanischen Medienexperten inzwischen die Tageszeitung, sie scheint angesichts fortschreitender Leserverluste vom Aussterben bedroht. Aber Totgesagte leben oftmals länger, trotz Internet-Konkurrenz. Im Seminar soll ein vergleichender Überblick über Tageszeitungen und Zeitungsjournalismus in den USA und in Deutschland gewährt werden - wobei im Mittelpunkt die Frage stehen wird, mit welchen redaktionellen Strategien sich die Zukunft des Zeitungsjournalismus sichern und die Konkurrenz aus dem Internet begegnen läßt.

Medienseminar Hörfunk

28672 Wosnitza, Andreas MeS/WP
Do 12:00-14:00h L 127 18.10.2001 12/1 Credits

Lernziele:

Kenntnisse der Funktion und Funktionsweise des Hörfunks als Voraussetzung für die Praxisseminare.

Kommentar:

Analyse der Organisation, der Arbeitsformen, der Berufsbilder und der medienpolitischen Rahmenbedingungen des Hörfunks in Deutschland im Kontext der historischen Entwicklung.

Zulassung:

Teilnahme nur für Studenten im Hauptstudium

Anmeldung:

Eintrag in die kursierende Teilnehmerliste nur in der 1. Sitzung

Leistungsanforderungen:

Übungsaufgaben und Abschlußarbeit

WWW:

<http://www.uniradio.de>

Medienseminar Fernsehen

28673 Göpfert, Winfried MeS/WP
Di 18:00-20:00h L 128 16.10.2001 12/1 Credits

Lernziele:

Theorie und Praxis des Fernsehjournalismus in Deutschland. Programm- und Arbeitsformen werden analysiert und theoretisch (z.T. auch praktisch) vorgeplant.

Kommentar:

Strukturen und Bedingungen des Fernsehjournalismus in Deutschland. Meinungsfreiheit - Ausgewogenheit - Einfluß von Interessengruppen. Programmplanung und Sendabwicklung. Von der Idee bis zum sendefähigen Beitrag. Formen im Fernsehjournalismus. Praxis der Medienarbeit: Exposé, Treatment, Drehplan, Schnittplan, Textbuch. Bildsprache - Filmsprache. Bild/Tonverhältnis. Die Bild/Tonschere. Verständlichkeit von Fernsehtexten. Interview- und Aufnahmetechnik. Analyse, Protokoll, Bewertungskriterien. Vorführung praktischer Beispiele

Zulassung:

Teilnahme nur für Studenten im Hauptstudium.

Anmeldung:

Aufnahme in das Seminar nur bis zur 2. Sitzung (Eintrag in die kursierende Teilnehmerliste).

Leistungsanforderungen:

Übungsaufgaben und Abschlußarbeit (Analyse eines Magazinbeitrags).

WWW:

<http://kommwiss.fu-berlin.de/ab/wissjour/german>

Wissenschaftsjournalismus I

28675 Lehmkuhl, Markus ReS/W
Di 10:00-12:00h L 218 16.10.2001 12/1 Credits

Lernziele:

Das Seminar soll die speziellen Probleme dieses Ressorts verdeutlichen und eine Vorstellung davon vermitteln, was guter Wissenschaftsjournalismus ist. Dabei geht es vor allem um Fragen der Recherche und der Darstellung wissenschaftlicher Sachverhalte für ein breites Publikum.

Kommentar:

Wissenschaft und Technik prägen unsere Welt. Dennoch sind das öffentliche Bewußtsein über wissenschaftliche Zusammenhänge und die Kenntnis wissenschaftlicher Arbeitsweisen nicht sehr ausgeprägt. Wie weit der Wissenschaftsjournalismus in der Lage ist, angemessen zu informieren, wird in dem Seminar ebenso untersucht, wie die

Voraussetzungen für eine effektive Berichterstattung über Wissenschaft. Wichtige Forschungsarbeiten zur Entwicklung und zur Rezipientenforschung im Wissenschaftsjournalismus werden während des Seminars vorgestellt. Daneben sollen Fallbeispiele wie das Klonen von Dolly und die Entwicklung der Stammzellforschung dazu beitragen, die Bedingungen von Wissenschaft und Wissenschaftsjournalismus zu analysieren. Außerdem wollen wir uns einen Überblick über den relevanten Zeitungsmarkt für Wissenschaftsjournalisten verschaffen.

Leistungsanforderungen:

Referat, Hausarbeit.

Literatur:

Winfried Göpfert/Stephan Ruß-Mohl (Hrsg.): Wissenschaftsjournalismus. 3. Auflage, List Verlag, München 1996.

Kohring, Matthias: Die Funktion des Wissenschaftsjournalismus. Opladen 1997.

WWW:

<http://kommwiss.fu-berlin.de/ab/wissjour/german>

Colloquium Wissenschaftsjournalismus

28689 Lehmkuhl, Markus, Göpfert, Winfried C/W
Wochentag s.u. Zeit s.u. L 213 oder Nachbarräume
Datum s.u. 0 Credits

Lernziele:

Vorbereitung von Magister-, Doktor- und Forschungsarbeiten.

Kommentar:

Das Colloquium wendet sich in erster Linie an Magisterkandidaten/innen und Doktoranden/innen. Besprochen werden der Stand der Forschung zum Wissenschaftsjournalismus und Möglichkeiten der Weiterentwicklung. Dazu stellen die Magisterkandidaten/innen regelmäßig ihre Arbeiten vor und es werden Fragen der Methodenauswahl, der Forschungslogik und der Forschungspraxis besprochen. Von Zeit zu Zeit halten externe Wissenschaftler einen Gastvortrag.

Zulassung:

Nur nach Anmeldung und persönlicher Einladung.

Anmeldung:

Mögliche Interessenten an einer Magisterarbeit im Bereich Wissenschaftsjournalismus sollen sich frühzeitig in der Sprechstunde der Dozenten melden, um zum Colloquium eingeladen zu werden.

Leistungsanforderungen:

Gelegentlich eigener Vortrag im Colloquium.

Literatur:

Unser Merkblatt zum Verfassen von wissenschaftlichen Arbeiten, herunterzuladen unter dem Menüpunkt "Materialien" auf der unten angegebenen Webpage.

WWW:

<http://kommwiss.fu-berlin.de/ab/wissjour/german>

Wissenschaftsmagazin "dimensionen"

28776 Göpfert, Winfried SÜ/W
Mo 16:00-18:00h L 220 15.10.2001 4/1 Credits

Lernziele:

Erarbeitung von Beiträgen für unser Wissenschaftsmagazin "dimensionen", das zu Semesterende erscheinen soll. Kostenlose Probehefte gibt es in Raum L 431.

Kommentar:

Unter Anleitung eines erfahrenen Wissenschaftsjournalisten wird praxisnah recherchiert, geschrieben und redigiert. Die Teilnehmer werden gebeten, schon vor dem Seminar eigene Recherche-Ideen zu verfolgen und bei möglichen Ansprechpartnern nachzufragen.

Zulassung:

Voraussetzung zur Teilnahme ist der erfolgreiche Abschluß des Medienseminars Presse oder des Ressortseminars Wissenschaftsjournalismus oder einschlägige Erfahrungen.

Anmeldung:

Anmeldeverfahren Praxisseminare und Erscheinen zur ersten Sitzung. Anlage: Zu diesem Seminar ist keine Anlage erforderlich.

Leistungsanforderungen:

Übungsaufgaben und druckfähige Artikel.

Literatur:

"Recherche im Wissenschaftsbetrieb" und "Eine Geschichte bauen" in Winfried Göpfert/Stephan Ruß-Mohl (Hrsg.): Wissenschaftsjournalismus. 3. Auflage, List Verlag, München 1996.

WWW:

<http://kommwiss.fu-berlin.de/ab/wissjour/german>

uniRadio: Das Wissenschaftsmagazin

28777 Lehmkuhl, Markus SÜ/W

Di 14:00-16:00h L 221, Tonstudio L224, Produktionsstudio M 112, Sendestudio Dahlem 16.10.2001 4/1 Credits

Lernziele:

Ziel des Seminars ist der Erwerb der handwerklichen Voraussetzungen, um als Hörfunkautor(in) arbeiten zu können.

Kommentar:

Unter Anleitung werden gebaute Beiträge, Umfragen, Interviews, Reportagen, Features, Jingles und Trailer produziert für die einmal monatlich auf Uni-Radio 87,9 laufende einstündige Magazinsendung "Neues aus dem Elfenbeinturm". Um das Lernziel zu erreichen, wird großer Wert auf die Praxisnähe gelegt. Die Sendungen werden unter Live-Bedingungen in Dahlem produziert. Für die Produktion der einzelnen Beiträge können ebenfalls annähernd Realbedingungen gewährleistet werden (Schnitt der O-Töne am Computer, Sprechtaufnahmen im Studio in Lankwitz unter Anleitung, Nachbearbeitung am Computer). In Redaktionskonferenzen wird gemeinsam über Profil und Inhalt der einzelnen Sendungen entschieden.

Zulassung:

Voraussetzung zur Teilnahme ist der erfolgreiche Abschluss des Medienseminars Hörfunk oder des Ressortseminars Wissenschaftsjournalismus oder einschlägige Erfahrungen. Außerdem ist die gleichzeitige Teilnahme am "Radiotraining für Wissenschaftsjournalisten" (siehe Aushang), am "Sprechen für Radio und Fernsehen" (siehe Aushang) sowie am Praxisseminar "Wissenschaft im Radio" (siehe Aushang) grundsätzlich erforderlich.

Anmeldung:

Anmeldeverfahren Praxisseminare ("Ausführungen zum Seminaregegenstand" nicht erforderlich!) und Erscheinen zur ersten Sitzung.

Leistungsanforderungen:

Sendefähige Beiträge, Moderation von Sendungen, Übernahme redaktioneller Arbeit.

WWW:

<http://kommwiss.fu-berlin.de/ab/wissjour/german>
<http://www.uniradio.de>

Wissenschaft im Radio

28778 Göpfert, Winfried SÜ/W
Di 16:00-18:00h L 221 16.10.2001 4/1 Credits

Lernziele:

Kenntnis und Beherrschung von Qualitätskriterien für eine gute Hörfunkberichterstattung über Wissenschaftsthemen.

Kommentar:

Anhand von Beispielen wollen wir uns zunächst in gute und schlechte Wissenschafts-Radioberichte ;inhören;. Danach beschäftigen wir uns mit den Kriterien für eine gute Hörfunkberichterstattung über Wissenschaftsthemen sowie mit den verschiedenen Formen (;gebauter; Beitrag, Interview, Reportage, Studiogespräch). Wir besprechen die Funktion dieser Formen und ihren sinnvollen Einsatz. Ferner geht es um die Fragen: Was gehört in die Moderation, was in den Beitrag? Welche Rolle spielen Musik und Geräusche? Wie läßt sich für das Hören schreiben? Worauf ist beim Sprechen zu achten? Welche Funktionen haben Autor und Redakteur? Vor allem aber werden wir uns in diesem Seminar mit den Entwürfen und fertigen Beiträgen beschäftigen, die im Seminar ;uniRadio: Das Wissenschaftsmagazin; erarbeitet werden und im uniRadio gesendet werden sollen.

Zulassung:

Voraussetzung zur Teilnahme ist der erfolgreiche Abschluß des Medienseminars Hörfunk oder des Ressortseminars Wissenschaftsjournalismus oder einschlägige Erfahrungen. Das Seminar wird in Ergänzung zur Veranstaltung ;uniRadio: Das Wissenschaftsmagazin; angeboten und sollte parallel besucht werden.

Anmeldung:

Anmeldeverfahren Praxisseminare und Erscheinen zur ersten Sitzung. Anlage: Zu diesem Seminar ist keine Anlage erforderlich.

Leistungsanforderungen:

Übungsaufgaben und sendefähige Beiträge.

Literatur:

“Wissenschaft im Radio“ und “Zahlenspiele“ in Winfried Göpfert/Stephan Ruß-Mohl (Hrsg.): Wissenschaftsjournalismus. 3. Auflage, List Verlag, München 1996.

WWW:

<http://kommwiss.fu-berlin.de/ab/wissjour/german>

Radio-Training für Wissenschaftsjournalisten

28779 Göpfert, Jörg SÜ/W
Fr 14:00-18:00h 14-tägl. L 222 09.11.2001 4/1 Credits

Kommentar:

Ergänzend zum Praxisseminar “uniRadio: Das Wissenschaftsmagazin“, sollen hier die handwerklichen Fertigkeiten für Wissenschaftsjournalisten im Radiobetrieb trainiert werden. Das Seminar wird sich insbesondere mit folgenden Themen beschäftigen:- Wissenschaftsthemen

als Hörfunkthemen,- Training für Interviews mit Wissenschaftlern, - komplexe Dinge einfach ausdrücken sowie fürs Hören schreiben. Jörg Göpfert ist ein erfahrener Wissenschaftsjournalist, der hauptsächlich für das Radio arbeitet.

Zulassung:

Teilnehmer des Seminars “uniRadio: Das Wissenschaftsmagazin“ sind automatisch Teilnehmer des Radiotrainings. Trotzdem sind Anmeldungen möglich, da vermutlich einige Plätze frei bleiben werden.

Termine:

08.02.2001 14:00:00 18:30:00 s.t.

09.11.2001 s.t.

16.11.2001 s.t.

07.12.2001 s.t.

18.01.2002 14:00:00 18:30:00 s.t.

25.02.2002 14:00:00 18:30:00 s.t.

Leistungsanforderungen:

Übungsaufgaben und sendefähige Beiträge.

WWW:

<http://kommwiss.fu-berlin.de/ab/wissjour/german>

uniRadio: Nachrichten im Hörfunk

28780 Wosnitza, Andreas, Jander, Daniel SÜ/W
Wochentag s.u. Zeit s.u. Datum s.u. 4/1 Credits

Lernziele:

Theoretisch-praktische Auseinandersetzung mit Nachrichten im Hörfunk.

Kommentar:

Herstellen von Welt- und Hochschulnachrichten für uniRadio, Arbeit am Computer. Schreiben und Sprechen der Nachrichten.

Zulassung:

Voraussetzung zur Teilnahme ist der erfolgreiche Abschluß des Medienseminars Hörfunk oder eines entsprechenden Ressort-Seminars.

Ort:

uniRadio, Thielallee 50, 14195 Berlin

Anmeldung:

Anmeldeverfahren Praxisseminare. Dem Anmeldeformular eine Kritik der Nachrichten im Hörfunk (1 Seite) beifügen. Erscheinen in der ersten Sitzung

Leistungsanforderungen:

Übungsaufgaben und sendefähige Beiträge.

Literatur:

Horsch/Ohler/Schwiesau (Hrsg.): Radio-Nachrichten, List Verlag, München 1994.

WWW:

<http://www.uniradio.de>

Sportberichterstattung im SFB (HF undFS)

28781 Wosnitza, Andreas, Sprentzel, Jochen SÜ/W
Wochentag s.u. Zeit s.u. Datum s.u. 4/1 Credits

Lernziele:

Theoretisch-praktische Auseinandersetzung mit Sportberichterstattung in Hörfunk und Fernsehen

Kommentar:

Programmbeobachtung vor Ort, Übungen der diversen Darstellungsformen, Produktion einer Übungssendung im Studio (SFB).

Zulassung:

Voraussetzung zur Teilnahme ist der erfolgreiche Abschluß des Medienseminars Hörfunk oder eines entsprechenden Ressort-Seminars.

Ort:

SFB, Haus des Rundfunks, Masurenallee 8-14, 14057 Berlin

Anmeldung:

Anmeldeverfahren Praxisseminare. Dem Anmeldeformular einen Kommentar zur Sportberichterstattung im SFB beifügen. Erscheinen zur ersten Sitzung

Leistungsanforderungen:

Übungsaufgaben und sendefähige Beiträge.

Literatur:

Walther von La Roche/Axel Buchholz (Hrsg.): Radio-Journalismus. List Verlag, München 1994.

WWW:

<http://www.sfb.de>

Fernsehjournalismus I

28782 Scheel, Wolf SÜ/W
Bl 10:00-14:00h L 213 oder Schneiderräume Fernsehen (L 105) 11.01.2002 4/1 Credits

Lernziele:

Einführung in die Grundzüge des Fernsehjournalismus.

Kommentar:

In praktischen Übungen werden die Prinzipien des Bild- / Tonschnitts vermittelt und seine kreativen Möglichkeiten, insbesondere unter Einsatz der nonlinearen digitalen Schnittsysteme (AVID, DV-Master), erprobt. Anhand vorgegebenen Bild- und Tonmaterials sollen mit filmischen Mitteln Geschichten unterschiedlicher Aussagekraft erzählt werden - durch Auswahl der Einstellungen, ihrer Größe und ihres Blickwinkels, durch Variation der Reihenfolge der Einstellungen und ihrer Längen, durch Wechsel des Tempos und Schnittrhythmus. Die praktischen Übungen finden in kleinen Gruppen statt.

Zulassung:

Voraussetzung zur Teilnahme ist der erfolgreiche Abschluß des Medienseminars Fernsehen bzw. Film/Video oder einschlägige Erfahrungen in der Videoarbeit.

Anmeldung:

Anmeldeverfahren Praxisseminare. In der Anlage die Motive darlegen, weshalb man sich für dieses Seminar interessiert. Eventuelle Vorerfahrungen angeben. Erscheinen zur ersten Sitzung

Anmeldung gültig bis:

2002-01-11

Leistungsanforderungen:

Erstellung von kleinen Videobeiträgen.

Literatur:

Gerhard Schult/Axel Buchholz (Hrsg.): Fernsehjournalismus. 4. Auflage, List Verlag, München 1993.

Handbuch der Filmmontage, Hrg. Hans Beller, TR-Verlagsunion, München 1993

Karel Reisz / Gavin Millar, Geschichte und Technik der Filmmontage, Film-Landpresse München 1988

WWW:

<http://kommwiss.fu-berlin.de/ab/wissjour/german>

Fernsehjournalismus I

28782 Scheel, Wolf SÜ/W
Fr 10:00-14:00h L 213 oder Schneiderräume Fernsehen (L 105) 11.01.2002 4/1 Credits

Lernziele:

Einführung in die Grundzüge des Fernsehjournalismus.

Zielgruppe:

Für Studierende im Hauptstudium der Publizistik- und Kommunikationswissenschaft und nach erfolgreichem Abschluss des Grundstudiums.

Leistungsanforderungen:

Zusammenfassende Darstellung und Präsentation eines ausgewählten Themas sowie Klausur.

Literatur:

Literaturliste in der ersten Sitzung.

Die "Zielgruppe Null": Auf der Suche nach Kriterien für erfolgreiche PR-Präsentationen

28692 Klewes, Joachim PjS/W
Wochentag s.u. Zeit s.u. L 220 23.10.2001 12/1 Credits

Kommentar:

In einem rationalen Modell des PR-Erfolgs wird in der Regel davon ausgegangen, dass die Realisierung von PR-Konzeptionen sich vor allem an den Interessen der beteiligten Organisationen und ihren Ressourcen orientiert. Welchen Einfluss hat aber die Präsentation von PR-Konzepten auf den Entscheidungsprozess und vor allem: Wovon hängt der Erfolg von PR-Präsentationen ab? Die Studierenden werden sich zunächst mit Literatur auseinandersetzen, die die bestimmenden Faktoren von Verkaufssituationen untersucht und dann eine schriftliche Befragung konzipieren, die sich gleichermaßen an Auftraggeber und Auftragnehmer (Agenturen) von PR-Konzeptionen wendet und einen ersten empirischen Zugang zu dieser Thematik schaffen wird. Auf diese Weise erhalten diejenigen, die sich später im Berufsfeld PR betätigen wollen, gleichzeitig einen praxisnahen Einblick in die Höhen und Tiefen des Präsentations- und Konzeptionsalltags.

Termine:

- 23.10.2001 10:00:00 12:00:00 s.t.
- 06.11.2001 10:00:00 16:00:00 s.t.
- 04.12.2001 10:00:00 16:00:00 s.t.
- 22.01.2002 10:00:00 16:00:00 s.t.
- 05.02.2002 10:00:00 16:00:00 s.t.

Zielgruppe:

Studierende im Hauptstudium der Publizistik- und Kommunikationswissenschaft, die das Seminar Öffentlichkeitsarbeit mit Leistungsnachweis abgeschlossen haben.

Leistungsanforderungen:

Referat und Hausarbeit

Literatur:

Ausgewählte Literatur in der ersten Sitzung

PR in internationalen Konzepten zu öffentlicher Meinungsbildung

28693 Raupp, Juliana PjS/W
Di 10:00-12:00h L 212 23.10.2001 12 Credits

Kommentar:

Das Seminar beschäftigt sich mit deutschen sowie mit internationalen Theorien und Ansätzen zu Öffentlichkeit und öffentlicher Meinungsbildung. Es wird untersucht, welche Rolle Öffentlichkeitsarbeit / Public Relations in diesen Texten direkt oder indirekt zukommt. Neben theoretischen Konzepten werden empirische Studien, die Prozesse der öffentlichen Meinungsbildung zum Gegenstand haben, behandelt. Die vorhandene Literatur wird im ersten Schritt diskutiert und im zweiten Schritt systematisiert im Hinblick auf folgende zentrale Fragestellung des Seminars: Wie wirkt sich das Zusammenspiel professioneller und interessengeleiteter Akteure der öffentlichen Kommunikation auf Prozesse der öffentlichen Meinungsbildung aus?

Zielgruppe:

Studierende im Hauptstudium der Publizistik- und Kommunikationswissenschaft, die das Seminar Öffentlichkeitsarbeit mit Leistungsnachweis abgeschlossen haben.

Leistungsanforderungen:

Referat und Hausarbeit

Literatur:

Einführende Literatur in der ersten Sitzung

Probleme vergleichender PR-Forschung

28694 Baerns, Barbara PjS/W
Do 10:00-12:00h L 218 18.10.2001 12/1 Credits

Lernziele:

Grundkenntnisse der Komparativen Forschung am Fall Öffentlichkeitsarbeit

Kommentar:

Das Seminar setzt sich mit Parametern, Kontexten und methodischen Problemen der internationalen Public-Relations-Forschung auseinander. In diesem Rahmen sollen der Stand der Forschung und Forschungslücken identifiziert sowie eigene Ansätze angeregt und versucht werden.

Zielgruppe:

Studierende im Hauptstudium der Publizistik- und Kommunikationswissenschaft, die das Seminar Öffentlich-

keitsarbeit mit Leistungsnachweis abgeschlossen haben. Fremdsprachenkenntnisse sind erforderlich.

Leistungsanforderungen:

Referat und Hausarbeit

Literatur:

Barbara Baerns und Juliana Raupp (Hrsg.): Information und Kommunikation in Europa. Forschung und Praxis. Berlin 2000.

Das Berufsfeld Öffentlichkeitsarbeit in Berlin

28695 Baerns, Barbara PjS/W
Do 14:00-16:00h L 212 18.10.2001 12/1 Credits

Lernziele:

Auseinandersetzung mit dem Berufsfeld Öffentlichkeitsarbeit und mit der Berufsfeldforschung.

Kommentar:

Hat sich das Berufsfeld Öffentlichkeitsarbeit profiliert, ausdifferenziert, - oder hat es sich als professionelles ;Management von Kommunikationsprozessen; (noch) gar nicht entfaltet? Auf der Grundlage einer Hamburger Studie untersucht das Seminar Möglichkeiten und Grenzen der Öffentlichkeitsarbeit in Berlin.

Zielgruppe:

Studierende im Hauptstudium der Publizistik- und Kommunikationswissenschaft, die das Seminar Öffentlichkeitsarbeit mit Leistungsnachweis abgeschlossen haben.

Leistungsanforderungen:

Referat und Hausarbeit

Literatur:

Ulrike Röttger: Public Relations - Organisation und Profession. Öffentlichkeitsarbeit als Organisationsfunktion. Eine Berufsfeldstudie. Wiesbaden 2000.

Colloquium Öffentlichkeitsarbeit

28699 Baerns, Barbara C/W
Wochentag s.u. Zeit s.u. L 220 nach Einladung Datum
s.u. Credits

Lernziele:

Die Veranstaltung dient in erster Linie der Diskussion der eigenen Arbeitsthemen der Teilnehmer und Teilnehmerinnen.

Kommentar:

Stand und Entwicklungsmöglichkeiten der PR-Forschung im Rahmen der Publizistik- und Kommunikationswissenschaft sowie allgemeine Fragen der Forschungslogik und der Forschungspraxis.

Zulassung:

Abschluss des Hauptstudiums

Anmeldung:

Persönliche Einladung

Zielgruppe:

Das Forschungskolloquium wendet sich vor allem an Magisterkandidaten und Doktoranden.

Sponsoring

28790 Grütters, Monika SÜ/W
Mi 09:00-11:00h L 220 17.10.2001 4 Credits

Lernziele:

Aneignung der theoretischen Grundlagen der PR im profit-wie im non-profit-Bereich und Erlernen der Grundzüge eines professionellen Sponsorings und dessen praktische Umsetzung und beispielhafte Darstellung.

Kommentar:

Das Sponsoring ist eines der wichtigsten Instrumente der Öffentlichkeitsarbeit - dies gilt sowohl für die gebende wie für die nehmende Seite.

Neben einigen anderen Beispielen aus der Praxis soll es im Seminar vor allem um die Einübung der praktischen Umsetzung des Sponsorings am Beispiel der in Berlin noch sehr jungen Kunstmesse art forum berlin gehen, die im Herbst 2001 zum sechsten Mal in Berlin stattfindet und deren Hauptsponsor die Bankgesellschaft ist. In Zusammenarbeit mit den Veranstaltern des art forums, der European Galleries Projektgesellschaft (EGP) und der Bankgesellschaft sollen konkrete Schritte eines public-private partnership-Modells untersucht und gedanklich fortentwickelt werden.

Dazu gehören Grundzüge der Vertragsgestaltung, die Finanzplanung, Veranstaltungsorganisation, Zusammenarbeit und Abstimmung mit allen am Prozess Beteiligten, Pressearbeit, die Akquisition von Sachsponsorleistungen und last but not least eine professionelle Evaluierung.

Anmeldung:

Anmeldung 15. bis 25. Januar für das Sommersemester, 15. bis 25. Juni für das Wintersemester; Prozedere siehe Aushänge 4. Etage; Teilnahme an der 1. Sitzung.

Die Ausführungen zum Seminargegenstand sollten Motive für die Anmeldung, Erwartungen an das Seminar, eigene Vorstellungen von der Thematik etc. beinhalten.

Zielgruppe:

Studierende im Hauptstudium der Publizistik- und Kommunikationswissenschaft, die das Seminar Öffentlichkeitsarbeit mit Leistungsnachweis abgeschlossen haben.

Teilnehmerbegrenzung:

20

Leistungsanforderungen:

Erarbeitung und Darstellung eines professionellen Sponsoring-Konzepts.

Zielgruppe:

Studierende im Hauptstudium der Publizistik- und Kommunikationswissenschaft, die das Seminar Öffentlichkeitsarbeit mit Leistungsnachweis abgeschlossen haben.

Teilnehmerbegrenzung:

20

Leistungsanforderungen:

Entwicklung und Präsentation eines IR-Konzepts.

Literatur:

Literatur wird im Verlauf des Praxisseminars bekannt gegeben.

Professionelle Kapitalmarktkommunikation (Financial & Investor Relations)

28791 Scior, Wilhelm SÜ/W
Wochentag s.u. Zeit s.u. L 218 26.10.2001 4 Credits

Lernziele:

Die Faktoren eines erfolgreichen Dialogs mit der Financial Community: Basiswissen; Konzepterstellung; Beratungsprozess und Durchführung von Börsengängen; Betreuung von börsennotierten Publikumsgesellschaften.

Kommentar:

Strategische Vorgehensweise als Fundament der Kapitalmarktkommunikation

Schwerpunkte:

- Unternehmens- und Marktanalyse
- Erstellung von Dialogkonzepten: Bestimmung von Zielen und Zielgruppen
- Formulierung der stringenten Unternehmensbotschaft, Entwicklung der Equity Story
- Entwicklung von Dialogmaßnahmen und Aufstellung des Zeitplans
- Gesetzliche Regelungen und freiwillige Maßnahmen.

Termine:

- 26.10.2001 10:00:00 17:00:00 s.t.
- 23.11.2001 10:00:00 17:00:00 s.t.
- 18.01.2002 10:00:00 17:00:00 s.t.
- 21.01.2002 10:00:00 17:00:00 s.t.

Anmeldung:

Anmeldung 15. bis 25. Januar für das Sommersemester, 15. bis 25. Juni für das Wintersemester; Prozedere siehe Aushänge 4. Etage; Teilnahme an der 1. Sitzung

Die Ausführungen zum Seminargegenstand sollten Motive für die Anmeldung, Erwartungen an das Seminar, eigene Vorstellungen von der Thematik etc. beinhalten.

Strategien und Konzeptionen von Public-Relations-Agenturen

28793 Ahrens, Rupert SÜ/W
Wochentag s.u. Zeit s.u. L 128 28.10.2001 4 Credits

Lernziele:

Integrierte Kommunikationsplanung - Strategische Beratung und zielorientierte Umsetzung.

Kommentar:

Das Seminar will den Studierenden praxisnah den Prozess der Konzeptionsentwicklung vom Briefing bis zur Präsentation vermitteln und Empfehlungen zur praktischen Umsetzung geben. Anhand von kommunikativen Problem- und Aufgabenstellungen am Standort Berlin - hier insbesondere in der politischen Kommunikation - sollen die Studentinnen und Studenten ein Verständnis für die komplexen Kommunikationsprozesse in diesem Feld entwickeln. Das Denken in den traditionellen Kommunikationsdisziplinen wie PR, Werbung, etc. soll dabei überwunden werden. Die Studenten müssen dafür in Arbeitsgruppen integrierte Kommunikationskonzepte entwickeln und präsentieren.

Termine:

- 26.10.2001 10:00:00 18:00:00 s.t.
- 30.11.2001 10:00:00 18:00:00 s.t.
- 18.01.2002 10:00:00 18:00:00 s.t.

Anmeldung:

Anmeldung 15. bis 25. Januar für das Sommersemester, 15. bis 25. Juni für das Wintersemester; Prozedere siehe Aushänge 4. Etage; Teilnahme an der 1. Sitzung

Die Ausführungen zum Seminargegenstand sollten Motive für die Anmeldung, Erwartungen an das Seminar, eigene Vorstellungen von der Thematik etc. beinhalten

Zielgruppe:

Studierende im Hauptstudium der Publizistik- und Kommunikationswissenschaft, die das Seminar Öffentlichkeitsarbeit mit Leistungsnachweis abgeschlossen haben, und sie müssen bereits über Know how bei der Konzeptionsentwicklung sowie über Praxiserfahrungen verfügen. Ein engagierter und damit praxisnaher Arbeitseinsatz wird vorausgesetzt.

Teilnehmerbegrenzung:

20

Leistungsanforderungen:

Entwicklung und Präsentation eines PR-Konzepts.

Literatur:

Rupert Ahrens, Helmut Scherer, Ansgar Zerfaß (Hrsg.): Integriertes Kommunikationsmanagement. Ein Handbuch für Öffentlichkeitsarbeit, Marketing, Personal- und Organisationsentwicklung. Frankfurt/M. 1995.

Klaus Dörrbecker und Renée Fissenewert-Goßmann: Wie Profis PR-Konzeptionen entwickeln. Das Buch zur Konzeptionstechnik. Frankfurt/M. 1999.

Peter Fuchs, Hartwin Möhrle und Ulrich Schmidt-Marwede: PR im Netz. Online-Relations für Kommunikationsprofis. Ein Handbuch für die Praxis. Frankfurt/M. 1999.

- Das Corporate Design des Unternehmens

- Die Definition der Kommunikationsstrategie

Block 2:

- Die interne Kommunikation des Unternehmens

- Die externe Darstellung des Unternehmens

- Die PR-Maßnahmen des Unternehmens

- Die Kommunikation über Events

Block 3:

- Die online Kommunikation des Unternehmens

- Die Nutzung von Business TV

Block 4:

Die Kommunikation eines besonderen Ereignisses für das Unternehmen und Einsatz aller Kommunikationsinstrumente.

Termine:

31.10.2001 10:00:00 17:00:00 s.t.

16.11.2001 10:00:00 17:00:00 s.t.

26.11.2001 10:00:00 17:00:00 s.t.

03.12.2001 10:00:00 17:00:00 s.t.

Ort:

Malteserstr. 74-100, 12249 Berlin, s.A.

Anmeldung:

Anmeldung 15. bis 25. Januar für das Sommersemester, 15. bis 25. Juni für das Wintersemester; Prozedere siehe Aushänge 4. Etage; Teilnahme an der 1. Sitzung

Die Ausführungen zum Seminargegenstand sollten Motive für die Anmeldung, Erwartungen an das Seminar, eigene Vorstellungen von der Thematik etc. beinhalten.

Instrumente der Kommunikation multinationaler Unternehmen

28794 Winkelhahn, Britta SÜ/W
Wochentag s.u. Zeit s.u. 1. Sitzung L 218, sonst L. 221
31.10.2001 4 Credits

Lernziele:

Das Seminar verbindet die Vermittlung von Praxiswissen der Kommunikation von Unternehmen mit Fallbeispielen und Praxisübungen in Gruppen.

Kommentar:

Der inhaltliche Schwerpunkt liegt auf den Instrumenten der Public Relations im Unternehmensalltag. Die praktische Anwendung im Rahmen von Gruppenarbeiten steht im Vordergrund - von der Strategiefindung bis zur Präsentation der Ergebnisse.

So geht es unter anderem um:

Block 1:

- Die "Gründung und Gestaltung" einer Firma in Gruppenarbeit

- Die Bildung des Kommunikations-Teams und die Definition der Rahmendaten der Unternehmenskommunikation dieser Firma

Zielgruppe:

Studierende im Hauptstudium der Publizistik- und Kommunikationswissenschaft, die das Seminar Öffentlichkeitsarbeit mit Leistungsnachweis abgeschlossen haben.

Teilnehmerbegrenzung:

20

Leistungsanforderungen:

Erarbeitung einer Kommunikationsstrategie

Literatur:

Merten, Klaus; Zimmermann, Rainer (Hrsg): Das Handbuch der Unternehmenskommunikation 2000/ 2001, Luchterhand, Neuwied, 2001.

5 Andere Veranstaltungen

5.1 Lehrveranstaltungen für Grund- und Hauptstudium

Ringvorlesung: Neuere Entwicklungen audiovisueller Werbung

28601 Zerdick, Axel, Mühl-Benninghaus, Wolfgang
V/W

Mo 20:00-22:00h Studiobühne (Erdgeschoß links)
22.10.2001 1 Credits

Kommentar:

Die für Studenten der Freien Universität und der Humboldt-Universität angebotene gemeinsame Ringvorlesung wird in diesem Semester mit der Diskussion des Bereichs "Audiovisuelle Werbung" fortgesetzt. Dabei werden die Strategien und Entwicklungen der werbetreibenden Industrie der kreativen Produktion sowie der Werbeträger (Medien) in den Vordergrund gestellt. Die medienübergreifenden Entwicklungen werden von unseren Gästen dargestellt und gemeinsam diskutiert.

Ort:

Humboldt-Universität Berlin, Seminar für Theaterwissenschaft/Kulturelle Kommunikation, Sophienstr. 22a, 10178 Berlin

Einführung in das Hauptstudium

28602 Peuker, Sigrid C
Wochentag s.u. Zeit s.u. L 127 Datum s.u. Credits

Termine:

17.10.2001 14:30:00 16:00:00 s.t.

5.2 Journalisten-Weiterbildung (JWB)

Abschluss-Seminar: Medien in der multikulturellen Gesellschaft

28750 S
Wochentag s.u. Zeit s.u. KL 24/234 06.10.2001 Credits

Kommentar:

Seminarleitung:
Hartmut Weßler/Hans-Jürgen Weiß
Zeitraum: 6.10.-13.10.2001

Ort:

Fabeckstraße 25

WWW:

<http://www.jwb.fu-berlin.de>

Abschluss-Seminar: Medien in der multikulturellen Gesellschaft

28750 Weiß, Hans-Jürgen S/W
Wochentag s.u. Zeit s.u. 06.10.01 Credits

Kommunikationswissenschaftliches Seminar I (B): Internet und Journalismus: Chancen, Risiken, Grenzen, Perspektiven

28751 S
Wochentag s.u. Zeit s.u. KL 24/234 29.10.2001 Credits

Kommentar:

Seminarleitung:
Klaus Goldhammer/Stephan Ruß-Mohl
Zeitraum: 20.10.-27.10.2001

Ort:

"Silberlaube", Eingang Fabeckstr. 25, 14195 Berlin

WWW:

<http://jwb.fu-berlin.de>

Themenseminar: Krieg und Nachkrieg. Über Ursachen und Verarbeitung kollektiver Gewalt

28752 PS
Wochentag s.u. Zeit s.u. KL 24/234 24.11.2001 Credits

Kommentar:

Seminarleitung:

Gudrun Schneider-Farschid/N.N.

Zeitraum: 24.11.-1.12.2001

Ort:

“Silberlaube“, Eingang Fabeckstr. 25, 14195 Berlin

WWW:

<http://jwb@fu-berlin.de>

Kommunikationswissenschaftliches Seminar II (A): Prinzip und Prozess empirischer Forschung

28753

S

Wochentag s.u. Zeit s.u. KL 24/234 Datum s.u. Credits

Kommentar:

Seminarleitung:

Andreas Dams/Christine Persitzky

Zeitraum: März 2002

Ort:

“Silberlaube“, Eingang Fabeckstr. 25, 14195-Berlin

WWW:

<http://jwb.fu-berlin.de>

Kommunikationswissenschaftliches Seminar II (B): Prinzip und Prozess empirischer Forschung

28754

S

Wochentag s.u. Zeit s.u. KL 24/234 Datum s.u. Credits

Kommentar:

Seminarleitung:

Andreas Dams/Christine Persitzky

Zeitraum: März 2002

Ort:

“Silberlaube“, Eingang Fabeckstr. 25, 14195 Berlin

WWW:

<http://jwb.fu-berlin.de>

Fernstudieneinheit “Medien und Journalismus“

28755

S

Wochentag s.u. Zeit s.u.

Datum s.u.

Credits

WWW:

<http://jwb.fu-berlin.de>

Fernstudieneinheit “Politik“

28757

S

Wochentag s.u. Zeit s.u.

Datum s.u.

Credits

WWW:

<http://jwb.fu-berlin.de>

5.3 Europäisches Zusatzstudium Öffentlichkeitsarbeit

Übung zum schriftlichen Ausdruck

54628

Ü/W

Wochentag s.u. Zeit s.u.

Datum s.u.

Credits

Kommentar:

Veranstaltung der ZE Sprachlabor

Ort:

ZE Sprachlabor

Zielgruppe:

Für Studierende des Integrierten postgradualen Studiengangs Öffentlichkeitsarbeit European Master's Degree in Public Relations/Communication Management

Landeskundliche Orientierungskurse für Studierende der Europa-Programme

54634

Ü/W

Wochentag s.u. Zeit s.u.

Datum s.u.

Credits

Kommentar:

Veranstaltung der ZE Sprachlabor

Ort:

ZE Sprachlabor

Zielgruppe:

Für Studierende des Integrierten postgradualen Studiengangs Öffentlichkeitsarbeit European Master's Degree in Public Relations/Communication Management

PR in internationalen Konzepten zu öffentlicher Meinungsbildung

28693 Raupp, Juliana PjS/W
Di 10:00-12:00h L 212 23.10.2001 12 Credits

Kommentar:

Das Seminar beschäftigt sich mit deutschen sowie mit internationalen Theorien und Ansätzen zu Öffentlichkeit und öffentlicher Meinungsbildung. Es wird untersucht, welche Rolle Öffentlichkeitsarbeit / Public Relations in diesen Texten direkt oder indirekt zukommt. Neben theoretischen Konzepten werden empirische Studien, die Prozesse der öffentlichen Meinungsbildung zum Gegenstand haben, behandelt. Die vorhandene Literatur wird im ersten Schritt diskutiert und im zweiten Schritt systematisiert im Hinblick auf folgende zentrale Fragestellung des Seminars: Wie wirkt sich das Zusammenspiel professioneller und interessengeleiteter Akteure der öffentlichen Kommunikation auf Prozesse der öffentlichen Meinungsbildung aus?

Zielgruppe:

Studierende im Hauptstudium der Publizistik- und Kommunikationswissenschaft, die das Seminar Öffentlichkeitsarbeit mit Leistungsnachweis abgeschlossen haben.

Leistungsanforderungen:

Referat und Hausarbeit

Literatur:

Einführende Literatur in der ersten Sitzung

Probleme vergleichender PR-Forschung

28694 Baerns, Barbara PjS/W
Do 10:00-12:00h L 218 18.10.2001 12/1 Credits

Lernziele:

Grundkenntnisse der Komparativen Forschung am Fall Öffentlichkeitsarbeit

Kommentar:

Das Seminar setzt sich mit Parametern, Kontexten und methodischen Problemen der internationalen Public-Relations-Forschung auseinander. In diesem Rahmen sollen der Stand der Forschung und Forschungslücken identifiziert sowie eigene Ansätze angeregt und versucht werden.

Zielgruppe:

Studierende im Hauptstudium der Publizistik- und Kommunikationswissenschaft, die das Seminar Öffentlichkeitsarbeit mit Leistungsnachweis abgeschlossen haben. Fremdsprachenkenntnisse sind erforderlich.

Leistungsanforderungen:

Referat und Hausarbeit

Literatur:

Barbara Baerns und Juliana Raupp (Hrsg.): Information und Kommunikation in Europa. Forschung und Praxis. Berlin 2000.

Sponsoring

28790 Grütters, Monika SÜ/W
Mi 09:00-11:00h L 220 17.10.2001 4 Credits

Lernziele:

Aneignung der theoretischen Grundlagen der PR im profit-wie im non-profit-Bereich und Erlernen der Grundzüge eines professionellen Sponsorings und dessen praktische Umsetzung und beispielhafte Darstellung.

Kommentar:

Das Sponsoring ist eines der wichtigsten Instrumente der Öffentlichkeitsarbeit - dies gilt sowohl für die gebende wie für die nehmende Seite.

Neben einigen anderen Beispielen aus der Praxis soll es im Seminar vor allem um die Einübung der praktischen Umsetzung des Sponsorings am Beispiel der in Berlin noch sehr jungen Kunstmesse art forum berlin gehen, die im Herbst 2001 zum sechsten Mal in Berlin stattfindet und deren Hauptsponsor die Bankgesellschaft ist. In Zusammenarbeit mit den Veranstaltern des art forums, der European Galleries Projektgesellschaft (EGP) und der Bankgesellschaft sollen konkrete Schritte eines public-private partnership-Modells untersucht und gedanklich fortentwickelt werden.

Dazu gehören Grundzüge der Vertragsgestaltung, die Finanzplanung, Veranstaltungsorganisation, Zusammenarbeit und Abstimmung mit allen am Prozess Beteiligten, Pressearbeit, die Akquisition von Sachsponsorleistungen und last but not least eine professionelle Evaluierung.

Anmeldung:

Anmeldung 15. bis 25. Januar für das Sommersemester, 15. bis 25. Juni für das Wintersemester; Prozedere siehe Aushänge 4. Etage; Teilnahme an der 1. Sitzung.

Die Ausführungen zum Seminargegenstand sollten Motive für die Anmeldung, Erwartungen an das Seminar, eigene Vorstellungen von der Thematik etc. beinhalten.

Zielgruppe:

Studierende im Hauptstudium der Publizistik- und Kommunikationswissenschaft, die das Seminar Öffentlichkeitsarbeit mit Leistungsnachweis abgeschlossen haben.

Teilnehmerbegrenzung:

20

Leistungsanforderungen:

Erarbeitung und Darstellung eines professionellen Sponsoring-Konzepts.

Instrumente der Kommunikation multinationaler Unternehmen

28794 Winkelhahn, Britta SÜ/W
Wochentag s.u. Zeit s.u. 1. Sitzung L 218, sonst L. 221
31.10.2001 4 Credits

Lernziele:

Das Seminar verbindet die Vermittlung von Praxiswissen der Kommunikation von Unternehmen mit Fallbeispielen und Praxisübungen in Gruppen.

Kommentar:

Der inhaltliche Schwerpunkt liegt auf den Instrumenten der Public Relations im Unternehmensalltag. Die praktische Anwendung im Rahmen von Gruppenarbeiten steht im Vordergrund - von der Strategiefindung bis zur Präsentation der Ergebnisse.

So geht es unter anderem um:

Block 1:

- Die "Gründung und Gestaltung" einer Firma in Gruppenarbeit
- Die Bildung des Kommunikations-Teams und die Definition der Rahmendaten der Unternehmenskommunikation dieser Firma
- Das Corporate Design des Unternehmens
- Die Definition der Kommunikationsstrategie

Block 2:

- Die interne Kommunikation des Unternehmens
- Die externe Darstellung des Unternehmens
- Die PR-Maßnahmen des Unternehmens
- Die Kommunikation über Events

Block 3:

- Die online Kommunikation des Unternehmens
- Die Nutzung von Business TV

Block 4:

Die Kommunikation eines besonderen Ereignisses für das Unternehmen und Einsatz aller Kommunikationsinstrumente.

Termine:

- 31.10.2001 10:00:00 17:00:00 s.t.
- 16.11.2001 10:00:00 17:00:00 s.t.
- 26.11.2001 10:00:00 17:00:00 s.t.
- 03.12.2001 10:00:00 17:00:00 s.t.

Ort:

Malteserstr. 74-100, 12249 Berlin, s.A.

Anmeldung:

Anmeldung 15. bis 25. Januar für das Sommersemester, 15. bis 25. Juni für das Wintersemester; Prozedere siehe Aushänge 4. Etage; Teilnahme an der 1. Sitzung

Die Ausführungen zum Seminargegenstand sollten Motive für die Anmeldung, Erwartungen an das Seminar, eigene Vorstellungen von der Thematik etc. beinhalten.

Zielgruppe:

Studierende im Hauptstudium der Publizistik- und Kommunikationswissenschaft, die das Seminar Öffentlichkeitsarbeit mit Leistungsnachweis abgeschlossen haben.

Teilnehmerbegrenzung:

20

Leistungsanforderungen:

Erarbeitung einer Kommunikationsstrategie

Literatur:

Merten, Klaus; Zimmermann, Rainer (Hrsg): Das Handbuch der Unternehmenskommunikation 2000/ 2001, Luchterhand, Neuwied, 2001.

Dozent/inn/enindex

Ahrens, Rupert, 47

Böhm, Maren, 44

Baerns, Barbara, 24, 45, 46, 51

Bartholomäus, Gerd, 25

Berner, Matthias, 25

Dams*, Andreas, 18

Dreier, Hardy, 29

Eckert, Hartmut, 38

Erbring, Lutz, 19, 20, 27, 29

Feldmann, Valerie, 30

Göpfert, Jörg, 42

Göpfert, Winfried, 24, 40, 41

Gehrau, Volker, 18, 27

Gooss, Gerhard, 26

Grütters, Monika, 46, 51

Haarmann, Hermann, 22, 33, 34

Jander, Daniel, 42

Klewes, Joachim, 45

Klumpp, Dieter, 31

Knapp, Regina, 37

Koopmans, Ruud, 28

Krone, Jan, 20, 21

Kundler, Herbert, 32

Lüdke, Dorothea, 26

Lazarev, Petr, 17

Lehmkuhl, Markus, 40, 41

Mühl-Benninghaus, Wolfgang, 49

Müller-Prothmann, Tobias, 18, 21, 37

Maurer, Torsten, 17

Merziger, Patrick, 23

Peuker, Sigrid, 17, 36, 49

Posner-Landsch, Marlene, 36

Prinz, Matthias, 32

Raupp, Juliana, 45, 51

Riedel, R. Manfred, 35

Ruß-Mohl, Stephan, 39

Sösemann, Bernd, 22, 32, 33

Scheel, Wolf, 43

Schneider, Carsten, 35

Scholz, Andreas, 31

Scior, Wilhelm, 47

Seewald, Berthold, 24

Sorg, Stefan, 38

Sprenzel, Jochen, 43

Tapper, Christoph, 44

Tenhagen, Hermann-Josef, 29

Teuber, Toralf, 23

Trebbe, Joachim, 19

Völz, Horst, 34

von Lojewski, Günther, 32

Weiß, Hans-Jürgen, 17, 19, 28, 29, 49, 50

Weiß, Ralph, 28

Weißbach, Rüdiger, 38

Wenzel, Vera, 23, 37

Wersig, Gernot, 21, 34, 37

Winkelhahn, Britta, 48, 52

Wosnitza, Andreas, 25, 39

Zerdick, Axel, 20, 31, 32

Notizen

Änderungen und weitere Informationen

Bitte vor Beginn des Semesters die Aushänge in Haus L (3. und 4. Stock) beachten, da sich erfahrungsgemäß viele Änderungen ergeben. Außerdem wird das Online-KVV (<http://kommwiss.fu-berlin.de/kvv>) ständig aktualisiert. Termine und fehlende Angaben zu Lehrveranstaltungen werden dort ebenfalls bekanntgegeben. Telefonisch werden grundsätzlich keine Auskünfte über Lehrveranstaltungen gegeben.

In den Sekretariaten können keine Auskünfte zu den einzelnen Lehrveranstaltungen eingeholt werden, bitte beachten Sie die Aushänge und wenden Sie sich ggf. direkt an die Seminarleiter/innen!